

ÄRZTE Sonn- und Feiertagsdienste

Aufgrund einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes sind Ärztinnen und Ärzte mit §2 Kassenvertrag ab sofort nicht mehr verpflichtet, an Wochenenden oder Feiertagen Bereitschaftsdienste abzuhalten.

Derzeit konnte noch keine Lösung gefunden werden.

Wenden Sie sich bitte telefonisch an die Gesundheitshotline 1450, in lebensbedrohenden Situationen an die Rettung 144 und in der Nacht von 19:00 bis 7:00 Uhr an den NÖ Ärztedienst 141.

Wichtige Notrufnummern

EVN-Störungsmeldung	02266/658 30
Feuerwehr Niederkreuzsteten	122
Feuerwehr Streifing	122
Feuerwehr Oberkreuzstetten	122
Gasnotruf	128
Giftinformationszentrale	01/406 43 43
Landeskrankenhaus Weinviertel	02572/9004-0
Polizei Ladendorf	059133/3271
Rettung Notruf	144
Rettung – Krankentransport - Vorbestellung	14844
Autounfälle mit Wildtieren – Meldung bei der Polizei	133
Auffinden von Wildtieren – Meldung beim jeweiligen Jagdleiter	
Niederkreuzstetten Wolfgang Gröger	0664/882 63 294
Oberkreuzstetten Lambert Strobl	0650/212 41 66
Streifing Michael Zach	0676/419 17 70

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung (Ausgabe 176)
Mi, 27. November 2019**

Da die Zeit zwischen Redaktionsschluss und Zustellung sehr zeitnah bemessen ist, sind die Termine für den Redaktionsschluss striktest einzuhalten! Später eingereichte Artikel können AUSNAHMSLOS nicht mehr berücksichtigt werden!

Bitte die aktuelle Formatvorlage verwenden und ihren Beitrag an folgende Mailadressen schicken!

marktgemeinde@kreuzstetten.gv.at

e.wohlmuth@kreuzstetten.gv.at

Parteienverkehr im Gemeindeamt

Montag - Freitag von 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters

Mo, 09.00 Uhr – 11.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (0664/517 28 63)

Bausprechtag im Gemeindeamt

Als kostenloses Service für die Bevölkerung werden Bausprechtag mit unserem Bausachverständigen BM Ing. Martin Hupf angeboten. Gemeindebürger können sich über ihr Bauvorhaben vom Fachmann beraten lassen und sich über die aktuelle Bauordnung erkundigen.

Termine 4. Quartal w2019: Mo, 04.11. | Mo, 02.12. jeweils 9.00 Uhr – 12.00 Uhr | Ohne Voranmeldung!

Änderungen vorbehalten!

Veranstaltungskalender 2020 - Bälle 2021

Die Gemeinde Kreuzstetten lädt zur Erstellung des Veranstaltungskalenders 2020 und des Ballkalenders 2021 ein (eine gesonderte Einladung erfolgt nicht mehr).

Mi, 9. Oktober 2019, 18.30 Uhr im Gemeindeamt

Die Vereine werden ersucht, Vertreter zu entsenden, die die Termine bekannt geben.

Falls kein persönlicher Vertreter anwesend ist, werden die telefonisch oder schriftlich abgegebenen Termine nur zweitrangig akzeptiert.

Termine der Gemeinderatssitzungen 2019

Änderungen vorbehalten.

Mi, 03. April | Di, 25. Juni | Di, 24. September | Di, 03. Dezember

Öffnungszeiten Deponie Oberkreuzstetten für Baurestmassen | Bodenaushub

ACHTUNG: In den Wintermonaten ist die Deponie geschlossen!

Größere Mengen Bodenaushub oder Baurestmassen bitte bei
Herrn Manfred Gröger (0664 / 88 26 32 / 96) oder im Gemeindeamt (02263 / 8472) melden!
Es werden Ihnen die festgelegten Entsorgungstermine bekanntgegeben.

Kleinmengen Bauschutt (ca. 2 Scheibtruhen voll) können während der Öffnungszeiten beim Gemeindestadl entsorgt werden.

Folgende Materialien dürfen in der Deponie abgelagert werden:
Bodenaushub = reine Erde - nicht verunreinigt!
Baurestmassen = reiner Bauschutt - ohne Erdanteil!

Verbrennen von Gartenabfällen

Sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen ist verboten (Bundesluftreinhaltegesetz)!

Öffnungszeiten Grünschnittdeponie

Im Oktober und November ist jeden Mittwoch und Samstag von 13.00 – 16.00 Uhr geöffnet.
Nur solange die Witterung es zulässt!

In den Wintermonaten und bei Schlechtwetter ist die Deponie geschlossen!

Sperrmüllabfuhr – Hausabholung am 14./15. Okt. 2019 – mit Anmeldung

Die Nutzung der stationären Sperrmüllentsorgung beim Gemeindestadl in Oberkreuzstetten ist zu den Öffnungszeiten ganzjährig kostenlos möglich. Zusätzlich gibt es einmal im Jahr eine kostenlose, mobile Sperrmüllsammlung.

Was ist Sperrmüll? - Abfälle, die aufgrund ihrer Größe (nicht Menge!) nicht in die Restmülltonne passen, zum Beispiel Möbelstücke oder Teppiche.

Damit die bekannten Probleme, die früher bei der Sperrmüllsammlung auftraten (Herausstellen von Restmüll, Kühlschränken, Verstellen der Gehwege) vermieden werden, erfolgt die Sperrmüllabholung - wie bereits in den Vorjahren erfolgreich durchgeführt - nur noch gegen Anmeldung.

Sie werden ersucht, bis spätestens

Mi, 9. Oktober 2019 bis 12.00 Uhr im Gemeindeamt

bekanntzugeben, wenn Sie eine Sperrmüll-Hausabholung wünschen.



Sehr geehrte Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter!

Bürgerinnen und Bürger erhalten ab dem 70. Geburtstag eine Glückwunschkarte des Bürgermeisters. Ab dem 80. Geburtstag gibt es außerdem alle fünf Jahre ein Präsent der Gemeinde und Bürgermeister, Vizebürgermeister oder Gemeinderäte schauen – sofern gewünscht – bei den Geburtstagskindern vorbei, um die Glückwünsche persönlich zu überbringen.

Ähnlich verhält es sich bei Jubelpaaren zur Goldenen, Diamantenen oder Eisernen Hochzeit.

Um diese von vielen Kreuzstetterinnen und Kreuzstettern geschätzte Tradition weiterführen zu können, benötigen wir Ihre Mithilfe - wenn Sie zukünftig den Besuch der Gemeindevertretung wünschen, ersuchen wir Sie, sich rechtzeitig vor dem Jubiläum im Gemeindeamt zu melden und Terminwünsche für die Feier bekanntzugeben.

Falls Sie keinen Besuch der Gemeindevertretung wünschen, ist das auch in Ordnung. Sie erhalten trotzdem das Geschenk der Gemeinde. Sie müssen sich zu nichts verpflichtet fühlen. Wenn Sie auch keinen Eintrag in der Gemeindezeitung anlässlich Ihres Geburtstages wünschen, sagen Sie uns bitte Bescheid.

Weiters ersuchen wir Sie, wenn gewünscht, Ihr standesamtliches Trauungsdatum bekanntzugeben. In der heutigen Datenverarbeitung des Meldewesens ist die Eintragung des Hochzeitsdatums nicht mehr vorgesehen. Das niederösterreichische Ehrungsgesetz erlaubt uns die Gratulationen zu den Jubiläen, trotz strenger Datenschutzbestimmungen.

Pachtzinsberechnung 2019

Das Jahr 2019 war und ist geprägt durch massenhaftes Auftreten diverser Schädlinge wie Rübenrüsselkäfer, Drahtwurm, Ohrwürmer und nicht zuletzt die immer noch sehr aktiven Feldmäuse, die heuer noch den Wintergetreideanbau empfindlich schädigen könnten!

Auch der viel zu trockene April und der sehr kalte Mai haben nicht zu einem optimalen Start in die Vegetationsperiode geführt. Der mit dem kalten Mai einhergehende Regen konnte zumindest ein weiteres Dürrejahr

größtenteils abwenden und lässt für die Herbstkulturen halbwegs gute Erträge erhoffen.

Um zumindest einen Faktor in der landwirtschaftlichen Produktion konstant und damit kalkulierbar zu machen, werden wir für Kreuzstetten auch heuer keine Preisanpassung beim Pacht-Richtpreis vornehmen, und diesen mit € 0,22/kg Mahlweizen auf dem Niveau der letzten Jahre belassen.

Oktober		
Sa, 12. Oktober	Oma/Opa/Enkel-Wallfahrt (14 h Hl. Berg)	Pfarrverband
Sa, 26. Oktober	Oktoberfest	FF-NKS
November		
Fr, 08. November	Tag der offenen Tür 8.10 Uhr bis 11.45 Uhr	Volksschule
Fr, 08. November	„Wie sehr beeinflusst unser Umgang mit der Energie die Umwelt“	AK Energie/Umwelt
Sa, 16. November	Streifinger Hüttenzauber	FF-Streifing
So, 17. November	Seniorennachmittag 14.00 Uhr	Pfarre NKS
So, 24. November	Moonlight Factory Kreativmarkt	Adis Keller
Sa, 30. November und So, 1. Dezember	Adventmarkt	Pfarre NKS
Dezember		
So, 1. Dezember	Adentfenster 2019 17.00 Uhr	Volksschule
Sa, 14. Dezember Sa, 21. Dezember Di, 24. Dezember	Punschhütte NKS	SPÖ
Sa, 15. Dezember	Punschhütte Streifing	SPÖ
Di, 24. Dezember	Turmblasen 17:00 Uhr in NKS 17:30 Uhr in OKS	Musikverein

Blutspendeaktion

Mi, 19. Dezember 2019 , 17.00 – 19.30 Uhr
Pfarrsaal Niederkreuzstetten

Bitte um zahlreiche Beteiligung!
Blutspenden kann Leben retten!





Marktgemeinde Kreuzstetten
Bezirk Mistelbach
2124 Niederkreuzstetten
Kirchenplatz 5
Tel.: 02263/8472
Fax: 02263/8472-4
e-mail: marktgemeinde@kreuzstetten.gv.at

KREUZSTETTEN MÜLLKALENDER 2019

(gesamtes Gemeindegebiet)

**GEMEINDEVERBAND FÜR AUFGABEN DES
UMWELTSCHUTZES IM BEZIRK
MISTELBACH**
2193 Hoberndorf, Wirtschaftspark 16
Tel.: 02572 / 209 21
Fax: 02572 / 209 21-10
E-mail: gaum@gaum.at
www.umweltverbaende.at/mistelbach



**GEMEINDEVERBAND FÜR AUFGABEN
DES UMWELTSCHUTZES IM BEZIRK
MISTELBACH**

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Di Neujahr	1 Fr Sammelstelle	1 Fr	1 Mo	1 Mi Staatsfeiertag	1 Sa	1 Mo Biomüll	1 Do	1 So	1 Di	1 Fr Allerheiligen	1 So
2 Mi	2 Sa	2 Sa Sammelstelle	2 Di	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr Sammelstelle	2 Mo	2 Mi	2 Sa Allerseelen	2 Mo Biomüll
3 Do	3 So	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo Biomüll	3 Mi	3 Sa	3 Di Gelber Sack	3 Do	3 So	3 Di Altpapier
4 Fr Biomüll	4 Mo	4 Mo	4 Do	4 Sa Sammelstelle	4 Di	4 Do Altpapier	4 So	4 Mi	4 Fr rest. Sammel	4 Mo Biomüll	4 Mi
5 Sa	5 Di Faschingsdi.	5 Di	5 Fr Sammelstelle	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo Biomüll	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do
6 So Hl. 3 Könige	6 Mi Aschermittw.	6 Mi	6 Sa	6 Mo Biomüll	6 Do	6 Sa Sammelstelle	6 Di	6 Fr Restmüll	6 So	6 Mi	6 Fr Sammelstelle
7 Mo	7 Do	7 Do	7 So	7 Di Altpapier	7 Fr Sammelstelle	7 So	7 Mi	7 Sa Sammelstelle	7 Mo Biomüll	7 Do	7 Sa
8 Di Gelber Sack	8 Fr	8 Fr	8 Mo Biomüll	8 Mi	8 Sa	8 Mo Biomüll	8 Do	8 So	8 Di	8 Fr	8 So Mariä Empf.
9 Mi	9 Sa	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So Pfingstsonntag	9 Di	9 Fr Restmüll	9 Mo Biomüll	9 Mi	9 Sa Sammelstelle	9 Mo
10 Do	10 So	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo Pfingstmontag	10 Mi	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Di
11 Fr	11 Mo Biomüll	11 Mo Bio Altpapier	11 Do	11 Sa	11 Di Gelber Sack	11 Do	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Mi
12 Sa Sammelstelle	12 Di Gelber Sack	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi Biomüll	12 Fr	12 Mo Biomüll	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do
13 So	13 Mi	13 Mi	13 So	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr
14 Mo Biomüll	14 Do	14 Do	14 Di	14 Fr	14 So Palmsonntag	14 So	14 Mi	14 Sa	14 Mo Spermmüll	14 Do	14 Sa
15 Di	15 Fr	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa	15 Mo Biomüll	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr	15 So
16 Mi	16 Sa	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa	16 Mo Biomüll
17 Do Altpapier	17 So	17 So	17 Mi	17 Fr Restmüll	17 Mo Biomüll	17 Mi	17 Sa	17 Di	17 Do Altpapier	17 So	17 Di
18 Fr	18 Mo	18 Mo	18 Do	18 Sa Sammelstelle	18 Di	18 Do	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo Biomüll	18 Mi
19 Sa	19 Di Gelber Sack	19 Di Gelber Sack	19 Fr Bio	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do
20 So	20 Mi	20 Mi	20 So	20 Mo Biomüll	20 Do Fronleichnam	20 Sa	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Fr
21 Mo	21 Do	21 Do	21 Mi	21 Fr	21 So	21 So	21 Mi	21 Sa	21 Mo Biomüll	21 Do	21 Sa
22 Di	22 Fr Restmüll	22 Fr Restmüll	22 Do	22 Mi	22 Sa	22 Mo Biomüll	22 Do Altpapier	22 So	22 Di Gelber Sack	22 Fr	22 So
23 Mi	23 Sa	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 Mo Biomüll	23 Mi	23 Sa	23 Mo
24 Do	24 So	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo Biomüll	24 Mi	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Di Hl. Abend
25 Fr	25 Mo Biomüll	25 Mo Biomüll	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Mi Christfest
26 Sa	26 Di	26 Di	26 Fr Sammelstelle	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo Biomüll	26 Do	26 Sa Nationalf.	26 Di Gelber Sack	26 Do Stefanitag
27 So	27 Mi	27 Mi	27 Sa	27 Mo Biomüll	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Fr Restmüll
28 Mo Biomüll	28 Do	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr Sammelstelle	28 So	28 Mi	28 Sa	28 Mo	28 Do	28 Sa
29 Di	29 Fr	29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Sa	29 Mo Biomüll	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 So
30 Mi	30 Sa	30 Sa	30 Di	30 Do Chr. Himmelf.	30 So	30 Di Gelber Sack	30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa	30 Mo Biomüll
31 Do	31 So	31 So	31 Mi	31 Fr	31 Do	31 Mi	31 Sa	31 Do Restmüll	31 Do Restmüll	31 Di Silvester	31 Di Silvester

Gemeindestadt-Sammelstelle: samstags – jeweils 9.00 – 12.00 Uhr
freitags – jeweils 13.00 – 16.00 Uhr

Gelber Sack

Altpapier

Biomüll

Restmüll

Spermmüll (Hausabholung)

Behälter am Abfuhrtag bitte bis spätestens 6:00 Uhr bereitstellen!

Grünschnitt (Niederkreuzstetten): in den Wintermonaten und bei Schlechtwetter ist die Deponie geschlossen! Ab 9. März 2019 bis Ende September: jeden Samstag von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet, im März und April zusätzlich jeden Mittwoch von 14.00 – 17.00 Uhr, ab Oktober jeden Samstag von 13.00 – 16.00 Uhr geöffnet, im Oktober zusätzlich jeden Mittwoch von 13.00 – 16.00 Uhr.

Baurestmassen-Bodenaushub (Oberkreuzstetten): In den Wintermonaten und bei Schlechtwetter ist die Deponie geschlossen! Kleinmengen (ca. 2 Scheibtruhen voll) sind im Gemeindestadt zu entsorgen! Bei größeren Mengen Bodenaushub oder Baurestmassen bitte im Gemeindeamt melden!

Sammelstelle für: ALTEISEN --- ÖKOBOX --- ELEKTRO-SCHROTT --- NÜLL --- MEDIKAMENTE --- ALTKLEIDER --- HOLZ --- SPERRMÜLL --- AUTOBATTERIEN --- BATTERIEN --- PROBLEMLÖSUNG --- KÜHLGERÄTE --- NEONRÖHREN (nicht kaputt) --- KARTONAGEN --- ALTREIFEN (kostenpflichtig) --- ASCHEN (kostenpflichtig) --- INERTSTOFFE* --- BAURESTMASSEN in Kleinmengen - ca. 2 Scheibtruhen (kostenpflichtig)

* INERTSTOFFE - kostenpflichtig: Sanitärkeramik, Fliesen, Ytong, Gips, Gipskartonplatten, Dämmwolle, Glas, Glasbausteine, Spiegel, Schamott, Schlacke, Blähton

Stand 1. 1. 2017

Richtig sammeln - ist doch logisch!

Gesamtübersicht über das Mülltrennsystem im Bereich des Gemeindeverbandes für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach

HOLSYSTEM VON DER LIEGENSCHAFT				BRINGSYSTEM ZUR SAMMELINSEL ODER ASZ	HOL/BRINGSYSTEM
Restmüll	Biomüll	Papier	Gelber Sack	Weiß-/Buntglas	Sperrmüll
alles, was stofflich nicht verwertbar ist alle Kunststoffe, die keine Flaschen sind Kehricht, Staubsaugerinhalt CD's, DVD's, Disketten Video- und Audiokassetten Gummi-, Leder-, Nähfabfälle Katzenstreu, Kleintiermist Hygieneartikel (Windeln, Binden) Keramik (Teller, Vasen, ...) Papierservietten Glühbirnen Asche (Koks/Kohle) Zigarettenstummel Zigarettenasche Fenster-, Spiegel-, Drahtglas Trinkgläser	Obst- und Gemüseabfälle Schalen von Bananen und Zitrusfrüchten Speisereste verdorbenes Lebensmittel ohne Verpackung Eierschalen Kaffee- und Teesud samt Filler Schnittblumen Topfpflanzen (ohne Gefäß) Gartenabfälle	Zeitungen Illustrierte Prospekte Kataloge Bücher Schreib- und Packpapier Schachteln Papiersackerl Kartonagen Briefe	Plastikflaschen von: Getränken Wasch- und Reinigungsmitteln Körperpflegemitteln Lebensmitteln Verpackungen aus Metall und Alu: Getränkedosen Konservendosen Tierfutterdosen Metallverschlüsse Metalltuben Bierkapseln Alufolie Getränkeverbundkartons	getrennt nach Weiß- und Buntglas Glasflaschen Marmeladegläser Gurkengläser Parfumflaschen/Flacons	Gefährliche und giftige Abfälle Medikamente Farben, Lacke Spraydosen Kleber, PU-Schaumdosen Chemikalien (Lösungsmittel, Säuren,...) Spritzmittel, Pestizide ölige Abfälle
IM ZWEIFELSFALL ZUM RESTMÜLL Vermeiden Sie in Grenzfällen das Einbringen von Abfällen in den Biomüll oder ins Altpapier und nutzen Sie im Zweifel die Restmülltonne.	GRÜNSCHNITT, STRAUCHSCHNITT Sammlung in bestimmten Altschrottsammelzentren	ALTHOLZ / ELEKTROALTGERÄTE Sammlung in den Altschrottsammelzentren	ALTMETALL, EISEN Bitte bringen Sie Eisen und Altmittel ins Altschrottsammelzentrum.	ALTKLEIDER, ALTTEXTILIEN, SCHUHE Sammlung in manchen Gemeinden durch Hausabholung oder bei ausgewählten Sammelinseln	ALTSPEISEÖLE UND -FETTE Sammlung im NÖL Tausch der gefüllten NÖL's bei den Altschrottsammelzentren
Diese Übersicht dient Ihrer Erstinformation. Ausführliche Informationen finden sie im Internet unter www.abfallverband.at/mistelbach. Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Tel. 02572/20921 oder E-Mail gaum@gaum.at Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach, 2130 Mistelbach, Conrad-Hötzendorf-Platz 2					
die NÖ Umweltverbände Wir machen's einfach.				Erinnerung an die Abfuhrtermine per SMS an Ihr Handy. Anmeldung auf www.abfallverband.at/mistelbach	

Buschenschank 2019

Fam. Haibl / Dorner (0676/7885119)

Presshaus Kellergasse / Praterstern
2124 Oberkreuzstetten

15. Februar – 03. März tägl. ab 16 h
30. Mai – 23. Juni tägl. ab 16 h
11. Oktober – 27. Oktober tägl. ab 16 h

Hubert Ullmann (02263/8156, Mobil: 0676/6009540)

(e-mail: hubert@weinbau-ullmann.at; www.weinbau-ullmann.at)
Hauptstraße 176
2124 Oberkreuzstetten

25. April – 12. Mai Do, Fr ab 17 h / Sa, So ab 16 h
04. Juli – 21. Juli Do, Fr ab 17 h / Sa, So ab 16 h
30. August – 15. September Fr ab 17 h / Sa, So ab 16 h
08. November – 24. November Fr ab 17 h / Sa, So ab 16 h

Lorenz und Maria Strobl (02263/8270, Mobil: 0676/6389284)

(e-mail: info@heurigenkeller.at; www.heurigenkeller.at, www.kellergasse-kreuzstetten.at)
Presshaus Kellergasse / Niederkreuzstetten

02./03. März	6./7. Juli	
06./07. April	03./04. August	
04./05. Mai	07./08. September	jeweils ab 16.00 h
01./02. Juni	07./08. Dezember	

Weingut Strobl - Lukas u. Viktoria Strobl

Heurigenlokal 2124 Niederkreuzstetten, Badgasse 7 (Reservierungen unter 0676/9404010)

04. April – 14. April Do bis So ab 16 h
09. Mai – 26. Mai Do bis So ab 16 h
27. Juni – 07. Juli Do bis So ab 16 h
19. September – 29. September Do bis So ab 16 h
.4. Juli - Konzert von Stefan Gössinger – „Bernd die Band“ – Tusch!!! Konzertbeginn: 19 h

70. GEBURTSTAG

06.10. Reinhard Mechtler	Hintere Dorfstr. 3	Streifing
12.10. Luciano Moretto	Neubaugasse 7	Niederkreuzstetten
27.11. Josef Ullmann	Hauptstraße 95	Oberkreuzstetten

75. GEBURTSTAG

20.10. Erna Lahner	Schulgasse 21	Oberkreuzstetten
26.10. Gisela Steiner	Flurgasse 12	Niederkreuzstetten
09.11. Christina Patan	Berggasse 25	Niederkreuzstetten
21.11. Brigitte Bacovsky	Breitegasse 3a	Niederkreuzstetten

80. GEBURTSTAG

05.10. Helmuth Wiesner	Felixgasse 4	Niederkreuzstetten
10.10. Leopoldine Perschl	Wienerstraße 8	Niederkreuzstetten
26.10. Josef Toifl	Hauptstraße 77	Niederkreuzstetten
09.12. Maria Haselberger	Mühlweg 5	Oberkreuzstetten
15.12. Rosemarie Langer	Kreuzstetter Weg 3	Streifing
18.12. Franz Boyer	Föhrenweg 2	Neubau-Kreuzstetten
19.12. Maria Freudhofmaier	Schottenweg 2	Oberkreuzstetten

85. GEBURTSTAG

01.12. Gottfried Stemmen	Hochreithgasse 28	Oberkreuzstetten
25.12. Irmgard Honisch	Föhrenweg 16	Neubau-Kreuzstetten

95. GEBURTSTAG

24.10. Margarete Bayer	Am Langholz 7	Neubau-Kreuzstetten
------------------------	---------------	---------------------

Bald ist es wieder soweit! Im nächsten Jahr werden wir wieder einen Faschingsumzug organisieren.

Jetzt stehen ja erst der Herbst, der Winter und die Weihnachtszeit vor der Tür. Doch mit der Planung des 9. Faschingsumzuges muss bereit begonnen werden.

Wir rufen alle Interessierten, Vereine, Schule und Kindergarten auf, sich als Fußgruppen oder mit Wagen am Faschingsumzug in Niederkreuzstetten zu beteiligen!

Aufgrund von Terminkollisionen mit anderen Gemeinden, am Faschingssonntag, haben wir uns entschlossen, diesmal auf einen Samstag auszuweichen.

9. Kreuzstetter Faschingsumzug

Sa, 15. Februar 2020 14.00 Uhr

Der Besprechungstermin für die Vertreter der teilnehmenden Gruppen wird in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung bekannt gegeben.

Wir hoffen wieder auf rege Beteiligung!

Für das „Faschingskomitee“ –
Hilde Gröger und Eva Wohlmuth

■ Energiespartipp von unserem Energiebeauftragten

Die Anzahl der Geräte aus der Unterhaltungselektronik und Computer wächst in den Haushalten ständig an. Von LCD-TVs über DVD-Player und -Rekorder, Spielkonsolen bis hin zu PCs und Notebooks wird die Ausstattung immer umfangreicher.

Möglichkeiten den Energieverbrauch dieser Geräte zu verringern

I. Beim Kauf auf die Energiekennzahlen achten: auch hier gilt, dass neue Geräte nur dann Energieeinsparungen bringen, wenn die alten nicht als Zweit- oder Drittgeräte weiterhin in Verwendung bleiben.

II. Auf den Stand-by-Betrieb nach Möglichkeit verzichten: Schätzungen ergeben, dass in Österreich jährlich 1 TWh an Strom ausschließlich für den Stand-by-Betrieb von Geräten verbraucht wird und das völlig unnötig. Die Vermeidung wäre leicht. Dazu eignen sich schaltbare Steckdosenleisten mit denen man z.B. Computer, Bildschirm und Drucker oder TV, DVD-Player und Spielkonsole, mit einem Knopfdruck vom Netz trennen kann.

Ihr EB Paul Schmid

■ Illegales Abfallsammeln

„Abfallsammelbrigaden“ – illegale Abfallsammler

Es wird mitgeteilt, dass hinsichtlich der Problematik illegaler Abfallsammlungen durch ausländische Staatsbürger die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach auf folgendes hinweist:

In den letzten Monaten wurden in einigen Gemeinden des Verwaltungsbezirkes Mistelbach per Flugzettel Sammelaktionen von sogenannten „Abfallbrigaden“, angekündigt, wobei im Flugblatt vermerkt wird, welche Gegenstände gesammelt werden. Die Grundstückseigentümer werden mit diesem Flugblatt aufgefordert, die oben genannten Gegenstände in einer bestimmten Zeit vor dem Haus zu deponieren.

Diese illegalen „Abfallsammelbrigaden“ verfügen jedoch nach den vorliegenden Informationen über keine Erlaubnis für die Sammlung gemäß den abfallwirtschaftsrechtlichen Bestimmungen, weshalb die Sammlungen rechtswidrig sind.

Seitens der Bezirkshauptmannschaft wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nicht nur die Vertreter/innen dieser „Abfallsammelbrigaden“ rechtswidrig handeln, sondern auch jene Personen (Grundstückseigentümer/innen oder Nutzungsberechtigte), die der Aufforderung gemäß dem Flugblatt Rechnung tragen. Es ist daher mit Verwaltungsstrafen zu rechnen!



Vandalismus in Kreuzstetten

Die Ruhe der heißen Sommermonate brachten offenbar nicht nur Erholung, sondern auch Langleweiligkeit und Übermut.

Anders sind die zahlreichen Vandalismusakte durch Zerstörung und Beschmutzung von öffentlichen Einrichtungen nicht zu erklären. Die Reparaturkosten erreichen mittlerweile eine Höhe, die nicht mehr zu tolerieren ist. Die Zerstörungswut einiger MitbürgerInnen hat Ausmaße erreicht, die für die Gemeinde nicht mehr tragbar sind. Die Kosten belasten die Gemeinde schwer, und damit die Gesamtheit aller Bürgerinnen und Bürger. Vandalismus kostet Geld, unser aller Geld, Geld, das anderswo fehlt. Außerdem frustriert es alle, die tagtäglich an der Beseitigung der Schäden arbeiten. Jedem, der sich das wirklich bewusst macht, müsste eigentlich der Spaß am sinnlosen Zerstören vergehen.

Bei Vandalenakten an öffentlichem Eigentum sind unter anderem Generationenspielfeld, Parkanlagen, Buswartehäuschen, Hinweistafeln und Verkehrszeichen betroffen, wo es nicht nur zur Verunreinigung von Flächen durch die Nichtbenutzung von Abfallbehältern kommt, sondern durch Glasscherben und kaputte Spielgeräte auch die Gefahr von Verletzungen besteht.

Nennen wir's beim Namen: Vandalismus ist pure Dummheit!

Es ist nicht einzusehen warum andere für die unbeachteten Handlungen einiger, die sich nicht im Griff haben, arbeiten und zahlen sollen! Wer hinter den Vandalismusfällen steckt, konnte bislang nicht ausgeforscht werden. Es wird allerdings aufgrund der Art und Weise der Beschädigung angenommen, dass die Täter aus dem Jugendmilieu stammen.

Wir tun unser Bestes, die Täter auszuforschen, um weitere Beschädigungen und damit Kosten für die Allgemeinheit zu vermeiden. Dazu bitten wir die Bevölkerung um Mithilfe und um sachdienliche Hinweise an die Gemeinde oder direkt an die Polizei. Eine Bitte auch an die Eltern auf Ihre Kinder dahingehend einzuwirken, sich nicht an solchen unnötigen Aktionen zu beteiligen!



Tisch am Generationenspielfeld in Niederkreuzstetten



Hinweisschilder in Kreuzstetten



Thema: Kirchenplatz – Gestaltung und Nutzung-
Kurzfassung der Ergebnisse des Bürgerrates

Bebauung und Gestaltung

Jedes Bau- und Gestaltungsvorhaben soll eine hohe ökologische und nachhaltige Qualität aufweisen. Jedem großen Wohnbauvorhaben soll eine umfassende Planung vorausgehen (Was? Wie? Wie groß? Wo?).

Bebauung immer ORTSBILDGERECHT und den Vorgaben des Örtlichen Entwicklungskonzeptes folgend (maßvolle Verdichtung, Wohnraumschaffung vorrangig für Ortsbevölkerung)

Den Besitzern des historischen Kaufhauses mit der erhaltenswerten und ortsbildprägenden Fassade soll in ihrem Bestreben, eben dieses Bauwerk zu erhalten und zu renovieren, Unterstützung signalisiert werden.

Zwei Parks – Zwei Schwerpunktnutzungen
(Verbindung wegen der Landesstraße nicht möglich)

Kirchenplatz

ruhigere Nutzung (Nähe zu geplanten Seniorenwohnungen, Café, Kirchenbesucher, repräsentativer Park für sanften Tourismus, etc), mehr attraktive Sitzgelegenheiten, Spiele (Boccia, Schach, etc.)

FF-Park/Spielplatz

Nutzung v.a. von jüngerem Publikum und dement-sprechende Gestaltung

ein öffentlich zugängliches WC

Terrassen-Bereich für Konsumation bei Neubau des Nah&Frisch – auch im Hinblick auf Eignung des Parkes für Konzerte, Freiluftkino, Festlichkeiten, kleine Märkte, etc.

Motorik/Fitnessgeräte

Wasserspielplatz

formschöne Brücken (Holz) als Verbindung der beiden Grünanlagen

Gemeindebrunnen revitalisieren und nutzen

Platz vor Kirche

statt Thujen heimische Blühsträucher, Platz pflastern, mehr Schatten (Baum) und Bankerl zur Steigerung der Verweilqualität

Behindertenparkplätze neben Choraufgang

Neubau Nah&Frisch

jedenfalls Standort beibehalten, Neubau ohne Zwischenlösung durchführen (hinter altem Gebäude)

Parksituation sicherer machen

im Obergeschoß eher keine Wohnungen (Nutzungskonflikte mit Spielplatz!) –

stattdessen Ärztezentrum, Gewerbe, etc.

Platz für Feste, kleine Märkte, Kinoabende, etc. mit einplanen (Versorgungsanschlüsse!)

öffentliche WC-Anlage

Kleiner Imbiss im Geschäftslokal

Spielplatz beibehalten

Strassenverkehr

30er-Zone von Schloßkurve bis FF-Haus und in Wienerstraße bis nach Pizzeria

Psychobremsen zur Geschwindigkeitsreduzierung

gut in Anzahl und Lage geplante Parkplätze für Geschäfte, Gemeinde und geplante Wohneinheiten

Einbahnstraße vor Café sperren (nur für Parker oder nur von Bahnstraße kommend bis Café)

Fußgängerübergang sicherer machen (Farbe, Lichtanlage)

Radverkehr sicherer machen (Radweg, Radspur)

Die doch um einiges umfangreichere Vollfassung der Ergebnisse des Bürgerrates können Sie auf der Gemeinde-HP nachlesen (<https://www.kreuzstetten.gv.at/Buergerrat>). Ebenso alle wesentlichen Informationen rund um den Ablauf des Bürgerrates. Die Ergebnisse in Papierform wurden zur freien Entnahme auch in Boxen am Kirchenplatz bereitgestellt - mit Möglichkeit zu Stellungnahmen aus der Bevölkerung. Exemplare liegen noch am Gemeindeamt auf. Einige wohlüberlegte und gut formulierte Stellungnahmen liegen schon vor. Sie werden in der nächsten Gemeindezeitung thematisiert und natürlich in die Überlegungen miteinbezogen.

Beratung zum Thema durch versierte Fachleute ist im Laufen.

Die Organisatoren: Maria Strobl, Lisi Perschl und

DI Monika Wood-Ryglewska, MA



Liebe Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter!

Als erstes möchte ich allen Kindern ein schönes Schuljahr und Ihnen einen sonnigen Herbst wünschen!

In der Ferienzeit ist einiges voran gegangen. Es sind einige wichtige Entscheidungen zu treffen gewesen.

Winterdienst NEU

Da unsere bisher beauftragte Firma für den Winterdienst den Vertrag mit unserer Gemeinde nicht mehr verlängert hat war guter Rat teuer. Eine Firma, sinnvollerweise in näherem Umfeld ist nicht greifbar. Vom Maschinenring wurde aus Personalkapazitätsgründen schon vorweg eine Absage erteilt. Wir haben momentan 5 Gemeindearbeiter. Was liegt nun näher, als den Winterdienst selbst zu betreiben. Die Geräte wie die Schneepflüge und Streuvorrichtungen sind in Eigentum der Gemeinde. Der kleine Kommunaltraktor hat sich für den Winterdienst bisher sowieso sehr gut bewährt.



Es wurden mehrere Traktoren angefragt, die Entscheidung fiel auf 2 Geräte von der Firma Steiner.

Ein Traktor wird vom 1. November bis 30. März zu ei-

nem Preis von 3.780,- € inkl. 150 Stunden, inkl. MwSt., inkl. Versicherung und Service angemietet.

Das 2. Gerät wird für das ganze Jahr um 11.340, € inkl. 450 Stunden, inkl. MwSt., inkl. Versicherung und Service angemietet. Dieses Gerät ist etwas besser ausgestattet und soll unseren alten Traktor in einiger Zeit ersetzen.

Für die etwaige Spitzenzeiten im Winterdienst ab-zudecken, wurde mit dem Maschinenring ein Vertrag für Mietpersonal unterfertigt. Dieser beinhaltet exkl. MwSt. 10 Fixstunden zu € 320,- im Monat, jede weitere Stunde wird mit € 32,- abgegolten.

Die Kosten für den Winterdienst betrugen in den letz-

ten Jahren ohne Eigenleistung und Material im Mittel ca. 14.000, €.

Einstimmiger Beschluss des geschäftsführenden Gemeinderates.

Böschungsmäher und Heckenschneidwerk



Da die Pflege unserer Gemeindeflächen immer größeres Ausmaß an Arbeitszeit und Umfang annehmen, wurde der Ankauf

eines Böschungsmähers und Heckenschneidewerks

beschlossen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 23.000,- € inkl. MwSt.

Diese Geräte sollen unseren Aktionsradius, Freiraum und Zeitwahl bei der Arbeitsdurchführung erleichtern.

Um Unkenrufe zuvor zu kommen, möchte ich festhalten, dass die Angebote für diese Geräte bereits vor der Aussendung der ÖVP eingeholt

wurden. Für die Pflege der Feldwege werden weiterhin Bauern beauftragt. Einstimmiger Beschluss des geschäftsführenden Gemeinderates.

Die neue EDV-Anlage für die Volksschule

Wird Ende September von der Fa. Gemdat geliefert, aufgebaut und in Betrieb genommen.

Mit der nun auch schnelleren Internetverbindung ist unsere Schule auf Stand der Zeit.

Die Kosten belaufen sich auf rund 31.000, €. Eine Förderung in der Höhe von 7.800, € wurde vom Land NÖ bereits überwiesen.

LED-Straßenbeleuchtung Neubau Kreuzstetten

Die Arbeiten für die neue Straßenbeleuchtung in Neubau Kreuzstetten wurden bereits begonnen und stehen kurz vor der Fertigstellung. Neubau Kreuzstetten ist somit komplett auf die zukunftssträchtige energiesparende LED Beleuchtung umgestellt.



Ferienbetreuung - Ferienspiel

Auch dieses Jahr wurden wieder die Ferienspiele von unseren Vereinen, Blaulichtorganisationen und Institutionen für unsere Kinder veranstaltet.

Im Namen der Gemeindeglieder und der Kinder einen herzlichen Dank den Organisatoren der Ferienspiele!

Kehrmaschine und Unkraut auf der Straße

Ich möchte vorweg festhalten, dass der Sager - „Die Leute haben früher vor ihren Grundstücken mehr gemacht“ – so nicht stimmt.

Bevor wir eine pestizidfreie Kommune wurden, war es allgemein üblich mindestens 2 Mal im Jahr die Bordsteine der Straßen, die Friedhöfe und sonstigen Gemeindeflächen mit Unkrautgift zu behandeln. Natürlich ist der Unkrautwuchs dadurch fast zum Erliegen gekommen. Eine funktionierende biologische Unkrautvernichtung gibt es nicht, viel probiert, nichts hat gewirkt. Bei der Größe unseres Areals ist mit Alternativen nicht wirklich Sinnvolles möglich.

Aber, wer A sagt muss auch B sagen und danach handeln. Im Sinne unserer Umwelt betreibt die Gemeinde nun in weitem Sinn eine „Grünraumpolitik“ mit allen Höhen und Problemen – und das ist gut so.

Diejenigen Gemeindeglieder, welche wie immer die Flächen vor ihrem Haus pflegen, fallen nun natürlich umso mehr – „in positiven Sinne“ – auf.

Da Untätigkeit nicht mein Ding ist, wurde mit den Gemeindegliedern eine sinnvolle Lösung erarbeitet.

Nach der händischen Beseitigung mit der Unkrautbürste der Motorsensen muss das Areal anschließend großflächig gekehrt werden, die kleine Kehrmaschine



unseres Kommunaltraktors ist für diesen Arbeitsumfang nicht ausgelegt und geeignet. Es wurde bereits ein Kehrgerät getestet und besprochen, dass ein Gerät in entsprechender Größe angekauft wird. Dieses Gerät kann an unseren Gemeindegliedetraktor angehängt werden, hat eine Kehrbreite von ca. 2,30 m, kann den Abraum hydraulisch auf den Anhänger kippen und ist vor allem auch zur Split- und Straßenkehrung geeignet, zudem kann

die Arbeit von einem Mann durchgeführt werden. Diese Geräte sind in der Stadt Wien allgemein in Einsatz und daher auch auf Dauer getestet. Auch besteht die Überlegung, dass die Frühjahrskehrung selbst durchgeführt werden kann. Kehrkosten momentan pro Jahr i.M. bis zu 7.000. € Entsorgungskosten. Es werden für das Gerät noch weitere Angebote eingeholt, der Gerätepreis beträgt ca. 32.000,- €.

die Arbeit von einem Mann durchgeführt werden.

Diese Geräte sind in der Stadt Wien allgemein in Einsatz und daher auch auf Dauer getestet. Auch besteht die Überlegung, dass die Frühjahrskehrung selbst durchgeführt werden kann. Kehrkosten momentan pro Jahr i.M. bis zu 7.000. € Entsorgungskosten.

Es werden für das Gerät noch weitere Angebote eingeholt, der Gerätepreis beträgt ca. 32.000,- €.

Friedhöfe

In Streifing wurde das Friedhofsgebäude bis ca. 1,00 m Tiefe frei gegraben und eine Isolierung am Fundament und an den Wänden angebracht. Nun sollte das Gebäude auch von innen trocken werden. Nach Verlegung der E-Leitung wurde die Gedenktafel für Franz Gottwald an der Friedhofsmauer beim Friedhofsgebäude angebracht. Die neue Fassade soll noch heuer fertiggestellt werden.

In Neubau Kreuzstetten wurde beim Kreuz eine neue Tafel aus schwarz polierten Marmor angebracht.

Der Kies wurde ergänzt. Einen herzlichen Dank für die Erhaltungsarbeiten an unseren Ortsvorsteher Gerhard Kaller.



In Niederkreuzstetten wurde der Kies bei den Wegen komplett erneuert, die sanierten Außenwände wurden mit einem Fassadenputz überzogen. Neben den Wänden wurden Kiesstreifen angelegt. Das Blech für die Mauerkronenabdeckung

wurde bereits bestellt und wird demnächst montiert werden. Die Arbeiten wurden in Eigenregie durchgeführt.

Ein herzliches Dankeschön auch für die Verwaltung aller Friedhöfe in unserer Gemeinde an unseren GfGR Roland Kreiter.



Ein weiterer Schritt ist nun die vom Bürgerrat vorgeschlagenen Ausbauten wie die Fertigstellung der Einfriedung, Die Errichtung von Rastplätzen, die Pflanzung der vorgeschlagenen Sträucher und die Herstellung einer Urnenwiese samt dazugehörigem Umfeld. Alle diese Arbeiten werden jedoch in dieser Periode nicht mehr machbar sein.

Gemeindegarage – Tor Dorferneuerungsverein



Das neue elektrische Sektionaltor wurde beim Lagerraum des Dorferneuerungsverein Niederkreuzstetten bereits eingebaut. Somit wurde die Lagerfläche vergrößert.

Gemeindezentrum

Das Gemeindezentrum, welches seit Anfang April im Besitz unserer Gemeinde ist, wurde nun auch im Grundbuch eingetragen. Der Zubau für die Lagermöglichkeit der Musikinstrumente ist nun möglich. Dieses Projekt wird in der nächsten Bürgermeisterperiode spruchreif. Ebenso gehört die Fassade an der Gebäuderückfront saniert (Spechtlöcher).

Neues Marterl gespendet von BGM a.D. Schiller



Unser Bürgermeister a.D. Ernst Schiller und seine Gattin Rosa haben an der Stelle des zusammengebrochenen Marterls bei der Kreuzung am Kreuzstettnerweg einen neuen Bildstock samt Bankerl errichten lassen.

Im Namen der Bevölkerung ein herzliches Danke.

€ 50.000,- Sonderförderung für Feldwege



Nach einem von mir an die Landesregierung (LR Pernkopf) gestelltem Ansuchen, wurde uns nach einem Besuch unseres Gebietsleiters für Güterwege von der NÖ Landesregierung, eine Sonderförderung in der Höhe

von 50.000, € für die Sanierung des Güterwegs zur Grünschnittdeponie gewährt. Der aus Unwissenheit über die Belastungsgrenzen zerstörte Weg und die beiden Kreuzungsbereiche sollen noch heuer saniert werden. Die Gesamtkosten werden ca. 65.000, € betragen. Die Angebote werden von unserem Regionsbetreuer eingeholt.

ÖBB Bahnübergänge und die geforderte Kostenbeteiligung durch die Gemeinde



Es gibt immer etwas Unerwartetes!!

Zwei Eisenbahnkreuzungen queren unsere Gemeindestraßen. In einem Schreiben seitens der ÖBB, wurden wir aufgefordert, sich an den Kosten der Anpassungsmaßnahmen der Kreuzungen mit 50% laut geltendem Eisenbahngesetz zu beteiligen.



Im Gespräch zur Klärung der gemeinsamen Kostentragung Ende Juni teilte ich als Bürgermeister unserer Gemeinde mit, dass wir zu einem Kostenbeitrag für die Anpassungsmaßnahmen

nicht bereit sind, da dies auch in der Vergangenheit nicht erfolgt ist.

Die Erhaltungs- und Umbaukosten der Eisenbahntechnischen Sicherungsanlage betragen laut ÖBB-Schätzung 200.000, € davon müsste laut Eisenbahngesetz unsere Gemeinde 50% übernehmen, sprich 100.000, €. Die Kosten wurden bei der Besprechung Anteilig schon auf je Anlage auf 40.000, € reduziert.

Ich habe daraufhin unsere Rechtsanwältin Frau Dr. Anika Wolf eingeschaltet. Ende Juli ist es zu einem Treffen der Juristen gekommen. Frau Dr. Anika Wolf hat 2 Urteile des OGH judiziert in denen Gemeinden bei gleichem Fall die Kosten nicht mittragen mussten. Frau Dr. Wolf und der Anwalt der ÖBB werden den juristischen Sachverhalt im September/Okttober 2019 klären. Es wird vorher von Frau Dr. Wolf jene Judikatur und Literatur übermittelt werden, woraus hervorgeht,

dass Kostentragungsregelung(en) der Vergangenheit auch für zukünftige Maßnahmen gelten, sodass für den gegenständlichen Fall seitens der Gemeinde kein Kostenbeitrag zu leisten ist.

Die Chancen für unsere Gemeinde, aus diesem Fall heraus zu kommen, stehen jedenfalls gut.



Kindergarten Unterstellplatz – Fallschutz Kies

Im Außenbereich des Kindergartens mussten nach der Überprüfung einer befugten Firma im Bereich der Spielgeräte Fallschutzzonen aus Kies errichtet werden. Über der Sandkiste wurde ein Sonnen- und Wetterschutzsegel

angebracht. Bei einigen Kletter- und Schaukelgeräten waren bereits nach ca. 7 Jahren die Hölzer morsch, diese wurden nun auf Lärchenholz getauscht.



Hochreithgasse Oberkreuzstetten

Der zweite Teil der Hochreithgasse wurde in den Sommermonaten erneuert. Ein zusätzlicher Regenwasserkanal mit großem Einlaufschacht wurde im unteren Bereich für das Auffangen der Regenwässer der Kellergasse situiert. Am selben Strang wurden zwei weitere Einlaufschächte angeordnet. Das Quergefälle wurde verringert. Hof und Grundstücksanschlüsse wurden erneuert bzw. neu hergestellt. An den notwendigen Stellen wurden Schrägborde eingebaut.



Im Bereich der Kreuzung beim FF-Gebäude muss noch ein Straßengeländer aufgestellt werden.

Damit ist in Oberkreuzstetten nur mehr die Kirchengasse zu erneuern, hier muss jedoch eventuell für den Schulbus die Kuppe Richtung Hochreithgasse abgeflacht werden.



Parkstreifenmarkierung Hauptstraße

Dieser gehört erhaltungsmäßig der Gemeinde, die Begrenzung wurde daher von uns erneuert.

Noch im Herbst sollen die Markierungen beim Arzt und beim Gemeindezentrum erneuert werden.



Fahrverbot in der Lindengasse

Da es durch die alten Bäume und in die Straße ragenden niedrigen Dacheindeckungen der Presshäuser in der Lindengasse des Öfteren zu Schäden kam. Durch die Enge der Straße ist es immer wieder zu brenzlichen Situa-

tionen gekommen. Daher wurde in Zusammenarbeit mit der zuständigen Behörde ein Fahrverbot ausgenommen Anrainerverkehr erlassen. Ich weiß, dass das Schild von der Wienerstraße kommend schon immer auf der falschen Seite steht, aber es wird versucht das Schild auf die richtige Straßenseite zu stellen, des Weiteren ich glaube an den Verstand der Straßenbenützer.

Straßenerhaltungsarbeiten in der Gemeinde



In Streifing wurde der Einfahrtsbereich der Vorderen Dorfstraße saniert. Einige Asphaltausbrüche wurden geschlossen.

In Ober- und Niederkreuzstetten wurden Grundstücksanschlüsse und Fehlerstellen beim Gehsteig behoben.

Kanaldeckel wurden hier

ebenso wie im gesamten Gemeindegebiet neu eingefasst. Im Herbst sollen die noch offenen Fehlerstellen saniert werden.

Wie Sie sehen, es ist einiges geschehen
Nochmals einen schönen Herbst
Ihr Adolf Viktorik



Liebe Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter

Der gute Zusammenhalt in unserer Gemeinde wurde bei vielen Gemeinschaftsprojekten sichtbar.

Ferienspiel

Heuer fand zum dritten Mal das Ferienspiel in Kreuzstetten statt. Mit 14 Anbietern, 75 Helfern und 200 Teilnehmern (57 Kinder) können wir wieder von einem tollen Erfolg sprechen.

Ich möchte mich auch über diesen Weg bei den Vereinen und Institutionen, aber vor allem bei deren Helfern, für die Unterstützung bedanken.

Mitgemacht haben:

- Gemeinde Büromitarbeiterinnen
- AK Umwelt und Energie
- Musikverein Kreuzstetten
- Jäger Niederkreuzstetten
- Kellergassenverein Oberkreuzstetten
- Rotes Kreuz
- Bogenschützen
- Kameradschaftsbund
- ÖTB-Turnverein
- Feuerwehr Oberkreuzstetten
- Pfarre Kreuzstetten
- Bäuerinnen Kreuzstetten
- Fußballklub Kreuzstetten
- Feuerwehr Niederkreuzstetten

Der Grundgedanke, dass wir mit Spaß das Dorfleben und die Vereine besser kennen lernen wollen, wurde voll umgesetzt. Ich finde es immer faszinierend, was sich die Veranstalter alles einfallen lassen und wie viel Engagement sie einsetzen.



Mit dem Löschschaum hatten wir viel Spaß.



Die Kinder bedankten sich mit ihrer Begeisterung.



Die Paula aus Spanien war unsere jüngste Teilnehmerin.

Stadtgemeinde Mistelbach lädt die Kreuzstetter Künstler ins MAMUZ ein.

Unter dem Titel ...



nahmen 20
Künstler die
Einladung ins

„Nitschmuseum“ an und freuen sich, dass sie ihre Werke vom 28. September bis 24. November ausstellen.

Wo lag die Herausforderung?

Ein Projekt wie dieses braucht eine gewisse Vorlaufzeit, eine gute Organisation und ein starkes Miteinander. Obwohl die zur Verfügung stehende Vorbereitungszeit sehr kritisch zu sehen war, hat mich die große Begeisterung der Künstler motiviert, das Projekt doch zu initiieren.

Als wir beim ersten Treffen das große Gemeinsame gefunden hatten, alle Beteiligten sichtlich an einem Strang zogen und mit Christiana Simons eine erfahrene Kuratorin gefunden wurde, bekam das Vorhaben ein realistisches Bild.

Im Namen aller Aussteller möchte ich mich bei der Stadtgemeinde Mistelbach und dem MAMUZ für den Ausstellungsraum und für die gute Betreuung bedanken. Unser Dank gilt auch dem Musikverein Kreuzstetten und Hubert Koci's Band, welche für die musikalische Umrahmung bei der Eröffnungsfeier gesorgt haben. Finanzielle Unterstützung bekamen wir von der Stadtgemeinde Mistelbach, der Gemeinde Kreuzstetten und der Fa. Meister - ein ganz herzliches Dankeschön.

Die Künstler von Kreuzstetten würden sich freuen, wenn noch ganz viele Gäste dieses vermutlich einmalige Ereignis besuchen. Eintritt zur Ausstellung DORF.KUNST.VIELFALT ist frei.

Gemeinschaftsprojekt Pflanzaktion

Zur Erinnerung, im Frühjahr organisierte ich im Namen der Gemeinde eine Pflanzaktion, wo in Zusammenarbeit mit der Volksschule, Gemeindebürger und Forstbehörde 530 Pflanzen gesetzt wurden.

Was im Frühjahr eher wie eine Wüste aussah, ist jetzt



85 Personen setzten gemeinsam 530 Pflanzen.

wieder dicht bewachsen. Die Kopfweiden haben eine schöne Krone ausgebildet und die ehemaligen Kahlflächen sind mit einer Krautschicht überzogen.

Alle Pflanzen sind sehr gut angewachsen, was auf eine



Im Hintergrund die wieder voll bekronten Kopfweiden.

hohe Qualität beim Pflanzen hinweist. Hier können die beteiligten Kinder und sonstige Helfer wirklich stolz auf sich sein.

Das gute Wachstum war nicht nur bei den von uns gesetzten Pflanzen vorhanden. Die Krautschicht war an vielen Stellen extrem dicht und teilweise bis zu 2 Meter hoch, was unsere Pflanzen wieder gefährdet.



Die über 2 Meter hohe Krautschicht musste zurückgeschnitten werden. Im Vordergrund eine der gesetzten Pflanzen.

Daher habe ich mit Unterstützung von Andreas Meißl im Sommer alle Pflanzen freigeschnitten. Es war ein heißer Tag, aber es hat sich ausgezahlt.

Guten Appetit

Am 19. August war es wieder soweit, das von der Region um Wolkersdorf initiierte Projekt zur Förderung der Geselligkeit machte halt in Kreuzstetten.

Der Ablauf ist überall gleich, man trifft sich zum Mittagessen in einem Gasthaus (in unserem Fall in der Pizzeria Camillo) und anschließend gibt es ein gemeinsames Programm.



Wir hatten einige Spiele ausprobiert, manche waren eine richtige Herausforderung.



Hier wurde ein interessantes Spiel gefunden, welches den Wunsch nach mehr hervorrief.

Wir lernten bei unserem Termin spannende und unterhaltsame Gesellschaftsspiele kennen, welche auch den Geist anregen sollen.

Sicherer Schulweg

Vor den Ferien haben wir eine Umfrage bezüglich sicherer Schulweg gestartet. Vielen Dank für die vielen Rückmeldungen und Hinweise.

Nach vollständiger Auswertung der Ergebnisse werden wir von der Gemeinde gemeinsam mit Verkehrsexperten den Hinweisen nachgehen und Lösungen suchen.

Derzeit kann ich inhaltlich noch nichts konkretes Berichten, Informationen werden aber folgen.

Das Mitfahrbankerl ist da

Liebe Autofahrer, lasst bitte niemand sitzen!

Zum Redaktionsschluss war das bestellte Material bereits geliefert, die Bänke mussten aber erst gestrichen und umgebaut werden. Zum Zeitpunkt, wo dieser Bericht gelesen wird, sollten die Bänke bereits aufgestellt sein.



Die Bankerl sind blau gestrichen und sollten entsprechend auffällig sein.

Das Mitfahrbankerl ist eine Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr und soll das Miteinanderfahren angenehmer und attraktiver machen.

Was ist zu tun?

Hinsetzen und auf nette Menschen warten, die einen mitnehmen.

Wo stehen sie?

- Oberkreuzstetten beim alten Kühlhaus
- Niederkreuzstetten bei Feuerwehraus für Fahrten Richtung Oberkreuzstetten
- Niederkreuzstetten bei der Kirche für Fahrten Richtung „Mistelbach“, Streifing oder Neubaukreuzstetten
- Streifing an der Einfahrt zur hinteren Dorfstraße
- Neubau Kreuzstetten beim Rastplatz

Viel Erfolg mit der neuen Mobilität!

Für eine Gemeinde zum Wohlfühlen
Johannes Freudhofmaier (VzBGM)

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Außer Spesen nichts gewesen!

Aus gegebenem Anlass sehe ich mich gefordert, über das „gestorbene Projekt“ PV-Anlagen auf GM-Dächern ausführlich zu berichten.

Zur Vorgeschichte: Bereits im Jahre 2015 befasste sich der GR, auf Initiative von G21, mit dem Bau einer PV-Anlage auf dem Turnsaaldach unserer Volksschule. Unterstützung bekamen wir vom Land NÖ durch ENU (Energie und Umweltagentur Niederösterreich), die uns beratend zur Seite stand. Das Projekt war fertig ausgearbeitet, alle erforderlichen Angebote eingeholt. Es war aber klar, dass zuerst das Dach restauriert werden muss.

Dann beschloss der GR die VS-Sanierung. Die Finanzierung der Sanierung und der beschlossene Zubau wurden zur großen Herausforderung. Uns war klar, dass damit unser GM-Budget für viele Jahre belastet werden wird. Heißt, dass eine jede Investition auf Zweck- u. Sinnhaftigkeit doppelt geprüft werden muss. Das Projekt PV-Anlage wurde erst mal auf Eis gelegt.

Ich möchte noch anmerken, dass im Falle der geplanten PV-Anlage im 14. Jahr das erste Mal Ertrag erwirtschaftet worden wäre. Der Betrag für die Investition hätte anderweitig gefehlt, andere wichtige Vorhaben wären nicht zu finanzieren gewesen.

Da wir uns in der Gemeinde zu erneuerbarem Strom bekennen und diesbezüglich einen Beitrag an die Umwelt leisten möchten, begab ich mich auf die Suche nach Alternativen. Wieder nahm ich Kontakt mit ENU auf. Über die überaus kompetente Beratung wurde ich auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, dass Firmen sich spezialisiert haben ein Gesamtkonzept anzubieten.

ENU hatte bereits diesbezüglich Erfahrung gesammelt, mehrere Gemeinden wurden bis zur Realisierung begleitet. 5 Konzepte kamen in die nähere Auswahl. Zusätzlich kontaktierte ich unsere GM-Geschäftspartnern, Fa. ÖKOSTROM und Fa. ENGIE. Beide hatten kein passendes Produkt. Angebote wurden eingeholt und die unterschiedlichen Konzepte gegenübergestellt. Wirtschaftlichkeitsberechnungen wurden mit Hilfe von ENU erstellt.

Nachfolgend die aus wirtschaftlicher Sicht in Frage

kommenden Gebäude:

Am besten passte das Konzept von Fa. 10hoch4. Über



Turnsaaldach Kreuzstetten



Kindergarten Kreuzstetten



Zeughaus der FF Streifing

ENU wurde ein Kontakt zum Stadtamt-Direktor von Ternitz hergestellt. Dort wurden bereits einige Anlagen gebaut. Der Beamte betonte die gute Zusammenarbeit, die Verlässlichkeit und Zufriedenheit mit Fa. 10hoch4 die richtige Wahl getroffen zu haben. Auch bot er an, da er eine rechtliche Ausbildung hatte, den Vertrag mit mir zu besprechen. Fertig war der erste überarbeitete Vertragsentwurf.

Die Rahmenbedingungen vom 10hoch4 Modell

Für den Zeitraum von 20 Jahren sichert sich das Unternehmen mittels Dachnutzungsvertrag die erforderliche Dachfläche. Die Finanzierung erfolgt mittels Bürgerbeteiligung. Alle sich eignenden gemeindeeigenen Dachflächen können/werden mit PV-Modulen versehen.

Einige Vorteile: Die Gemeinde muss die Anlage nicht finanzieren. Nach 20 Jahre wird die Anlage im geprüften funktionierenden Zustand zuzahlungslos der GM übergeben, der produzierte Strom kann nach Schenkung durch die GM verwertet werden. Der Finanzierungsbetrag wird in Form von Modulen a' € 150 mit unterschiedlicher Bindungsdauer an die GM-Bevölkerung ausgegeben. Die GM beteiligt sich an der Produktion von umweltfreundlichen Sonnenstrom und hilft mit bei der Einsparung von CO2. Alle erforderlichen administrativen Tätigkeiten werden durch die Firma erledigt.

Kurz darauf bat ich GR Hrn. Mag. Ing. Fuchs mit mir und danach mit dem Geschäftsführer von 10hoch4, Hrn. Mag. Pierer, den Vertrag zu besprechen. Unsere Änderungswünsche wurden zur Gänze angenommen und in den Vertrag eingearbeitet. Nächster Schritt war, den Vertrag durch Rechtsanwältin Fr. Dr. Wolf prüfen zu lassen. Das Ergebnis wurde im Beisein vom Mag. Pierer, GR Mag. Ing. Fuchs und mir besprochen, kleine Änderungen wurden durchgeführt. Fr. Dr. Wolf bescheinigte uns eine sehr gute Arbeit. Das Ergebnis war, um mit den Worten von Fr. Dr. Wolf zu sprechen, ein „handelsüblicher Vertrag“. Die Interessen beider Vertragspartner wurden Best möglichst gewahrt.

Fa. 10hoch4 ging in Vorleistung, holte die Förderzusagen ein, prüfte unsere Dächer, plante die Anlagen und nahm mit Fa. EVN Kontakt bezüglich Stromzählertausch auf. Alles war für die Montage der Anlagen vorbereitet. Es fehlte nur die Vertragsunterzeichnung. Die Investitionshöhe lag für 3 Anlagen mit ca. 100 kWp bei ca. € 90.000.

Angemerkt sei noch, dass die anderen Firmen mittels Vorvertrags sich für diese Leistung abgelden hätten lassen.

Einige Details in chronologischer Reihenfolge:

- Im Juli 2018 habe ich mit ENU und in weiter Folge mit den in Frage kommenden Firmen Kontakt

aufgenommen

- Am 04. Sept. 2018 habe ich den Vorstand informiert, die Lieferanten vorgestellt, einen Vergleich gezeigt, die Vor- u. Nachteile erläutert und mir die Freigabe zur weiteren Verfolgung geben lassen
 - Am 18. Sept. 2018 wurden die GM-Vertreter über das Vorhaben informiert und durch sie beschlossen, dass nach erfolgter Prüfung durch einen Rechtsanwalt die Zusammenarbeit mit Fa. 10hoch4 vertraglich festgelegt wird.
 - Am 16. Nov. 2018 wurde der Vertrag an die GM-Vertreter verteilt. Fragen wurden gesammelt und durch Fr. Dr. Wolf kommentiert.
 - Am 13. März 2019 wurde der finale, durch Fr. Dr. Wolf nachverhandelte Vertrag, an die GM-Vertreter verteilt.
 - Am 03. April 2019 war geplant, den Vertrag mittels GR-Abstimmung zu beschließen. Um eventuelle noch offene Fragen beantworten zu können bat ich Hrn. Mag. Pierer der Sitzung beizuwohnen. Unverständlicherweise wurde eine Diskussion gestartet und das, nachdem fast ein Monat Zeit für etwaige Rückmeldungen war. Die Sinnhaftigkeit einiger Fragen und Anmerkungen wurde während und nach der Sitzung von einigen Gemeinderäten und Zuhörern in Frage gestellt, nicht nur von meiner Fraktion. Als Beispiel möchte ich eine Frage anmerken: „wer übernimmt z.B. bei einer kriegerischen Handlung oder einem Flugzeugabsturz, bei dem die Anlage beschädigt wird, die Haftung“!
- Ich wollte eine breite Zustimmung für die Realisierung und habe deswegen den BGM gebeten den Punkt von der Tagesordnung zunehmen. Ziel war 2 Wochen später eine Sitzung einzuberufen und den Vertrag zu beschließen. Um die auf einmal aufkommenden Bedenken abzuklären bat ich Vize-BGM Freudhofmaier mir seine Anmerkungen und Änderungswünsche so rasch wie möglich zuzusenden.
- Nach dreifacher Urgenz habe ich die Änderungswünsche am 07. Mai 2019 zugesendet bekommen. Mehr als 4 Wochen nach der GR-Sitzung. 12 Vorschläge wurden gelistet. Die Prüfung durch Fr. Dr. Wolf ergab, dass einzelne Punkte aus dem

Vertrag falsch interpretiert wurden und weiterhin kein Handlungsbedarf besteht! Wenn wir darauf bestehen wird der Vertrag lt. den Änderungswünschen nachverhandelt, das Einverständnis ohne Gegenleistung durch 10hoch4 ist aber fraglich.

- Neuer Anlauf. Ziel war, am 28. Juli 2019 in der GR-Sitzung den Vertrag zu beschließen. Leider war die Vorarbeit immer noch nicht erledigt.
- Wieder folgte eine Verzögerung. 2 weitere Termine folgten. Schließlich wurde ein Punkt nachverhandelt. Dieser Punkt wäre im Falle eines Anlasses automatisch zur Verhandlung gekommen. Also leere Kilometer!

Damit die Förderungen nicht verfallen, hätten die Anlagen bis zum November errichtet werden müssen. Das geht sich nicht mehr aus. Fa. 10hoch4 hat volle Auftragsbücher und Verträge zu erfüllen.

Für weitere Verhandlungen steht Fa. 10hoch4 nicht mehr zur Verfügung. Sie haben mein volles Verständnis!

Abschließende persönliche Anmerkungen

Abschließend möchte ich anmerken, dass ich ca. 250 E-Mails zu diesem Thema in meinem Ordner habe. Unzählige Telefonate führte ich, einige Treffen mit dem GF von Fa. 10hoch4, mit unserer Rechtsanwältin und mit GR Mag. Ing. Fuchs gab es. Der Zeitaufwand war immens, leider umsonst.

Ich stelle mich auch gerne einem Vergleich, nämlich, ob ein anderer GM-Vertreter einen ähnlichen Aufwand bei einem anderen Thema getätigt hat.

Man bedenke, dass seit dem Start mehr als ein Jahr vergangen ist. So eine Vorgangsweise ist in der Privatwirtschaft nicht möglich. Die auflaufenden Kosten und die Bindung der Ressourcen wären nicht verkraftbar. Unsere GM-Bürger mögen sich selbst ein Bild von der Zusammenarbeit im GR machen!!! Wieder einmal hat politisches Kalkül ein gutes Projekt durch Verschleppung zu Fall gebracht!

Auf Wortmeldungen oder Statements von GR Kiesenhofer werde ich nicht eingehen. Sie führt mittlerweile einen Privatkrieg gegen alles was nicht in ihrem Interesse beantwortet oder abgewickelt wird. Konstruktive Zusammenarbeit ist schon lange nicht mehr möglich. Viele ihrer Anmerkungen und Berechnungen bezüglich der PV-Anlage entbehren jeglicher Grundlage. Klarstellungen unseres Rechtsanwaltes wurden und

werden nicht zur Kenntnis genommen.

Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)

Das Örtliche Entwicklungskonzept, das von 1. April bis 13. Mai 2019 zur öffentlichen Einsicht am Gemeindeamt aufgelegt ist, sowie im Rahmen von zwei Bürgerveranstaltungen vorgestellt wurde, liegt seither beim Amtssachverständigen der niederösterreichischen Landesregierung zur Begutachtung. Gemäß § 24 NÖ Raumordnungsgesetz hat die Landesregierung das Örtliche Entwicklungskonzept in fachlicher und rechtlicher Hinsicht zu überprüfen und das Ergebnis der GM schriftlich mitzuteilen. Die Beschlussfassung im Gemeinderat soll gemäß NÖ Raumordnungsgesetz erst dann erfolgen, wenn die schriftliche Mitteilung der Landesregierung vorliegt. Die GM Kreuzstetten steht diesbezüglich in Kontakt mit dem zuständigen Amtssachverständigen der Landesregierung, der den Abschluss der Begutachtung für Herbst in Aussicht gestellt hat. Geplant ist weiterhin, das Örtliche Entwicklungskonzept noch in diesem Jahr im Gemeinderat zu beschließen.

BHW (Bildung hat Wert)

Die Gemeinde wurde eingeladen bei „Vorbild Barrierefreiheit 2019“ mitzumachen.

Im Jahr 2018 habe ich unser GM-Amt, die FF-Kreuzstetten (Behindertengerechtes WC) und unser GM-Zentrum eingereicht. Für heuer habe ich unsere Volksschule eingereicht.

Der Termin für die Preisverleihung ist für den 16. September in St. Pölten angesetzt.

Breitband

In unserer GM wird über die EVN, und in weiterer Folge über Kabelplus, Breitband angeboten.

Aktuell leider nur in Streifing. Die neu gebauten Häuser werden mittels Glasfaser mit schnellem Internet versorgt.

In den anderen Orten gibt es noch keine Glasfaser-Anbindung. Kabelplus hat aber Interesse an den durch die GM verlegten Leerverrohrungen und am bestehenden Glasfasernetz der Nahwärme.

Ich wünsche allen Gemeindebürgern
einen schönen Herbst!
GfGR Karl Toifl

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Freibad

Die Badesaison ist vorbei. Es waren viele und auch neue Besucher in unserem Freibad. Durch die Investitionen der letzten Jahre konnte diese Saison problemlos bewältigt werden.

Spielplätze

- Die Spielplätze wurden überprüft und kleine Mängel von den Gemeindearbeitern behoben.
- In Oberkreuzstetten musste ein kaputtes Spielgerät ausgetauscht werden.



- Ebenso wurde beim Skater Platz eine Kletterwand aufgestellt.



Friedhöfe

- Am Friedhof in Neubaukreuzstetten war die Inschrift beim Kreuz nicht mehr leserlich. Daher wurde eine neue Tafel aus schwarzem Granit mit goldener Schrift angefertigt und montiert.
- Am Friedhof in Streifing wurde eine Gedenktafel für die Errichter des Friedhofes angefertigt und montiert. Ebenfalls wurde der Strom eingeleitet.

- Am Friedhof in Niederkreuzstetten wurden die Wege aufgeschottert.



Beleuchtung in der Volksschule

Anfang Juli hat die Arbeitsgruppe, bestehend aus Elternvertreter und Gemeinderäten, sich das erste Mal getroffen. Es war allen Teilnehmer wichtig eine Win-Win Lösung zu finden. Alle Teilnehmer wurden auf dem gleichen Wissenstand zum Thema Blaulicht, Beleuchtungsnormen, Messnormen und Messergebnisse gebracht und Lösungsansätze wurden diskutiert. Die technische Messung, die durch AUVA durchgeführt wurde, hat bestätigt, dass die Schulbeleuchtung allen Österreichischen und Europäischen Normen und gesetzlichen Vorgaben entspricht. Folgende Werte wurden gemessen: Lichtstärke, Flimmern, Farbwiedergabe und Lichtfarbe. Das bedeutet, dass ein Tausch der Beleuchtung nicht durchgeführt wird. Nichtsdestotrotz eine Präventivmaßnahme mit gelben Filter wurde diskutiert. Der Nachteil ist, dass damit die Lichtstärke abnehmen würde und somit die Beleuchtung den gesetzlichen Normen nicht mehr entsprechen könnte. Es werden diesbezüglich weitere Recherchen durchgeführt, bzw. Experten von der Lichttechnischen Gesellschaft Österreich werden in der Arbeitsgruppe eingebunden, um eine zufriedenstellende Lösung, die auch

den Normen entspricht, zu finden.

Unsere Gemeinde hat zu diesem Thema eine Vorreiterrolle!

Gemeindepensionistenausflug

Am 5.9.2019 hat der Ausflug zur NÖ Landesausstellung in Wiener Neustadt stattgefunden. 52 Personen machten sich auf die Reise. Sie wollten dieses Kulturerlebnis nicht verpassen. In Sankt Peter an der Speer erfuhren wir Wissenswertes über Wiener Neustadt im Spiegel der Weltgeschichte und über die einzelnen Herrscher. In den Kasematten wurden die Beziehungen Wiener Neustadts zur Region im Kleinen sowie zur Welt im Großen dargestellt. Objekte und Biografien begleiteten uns auf einer Zeitreise durch gestern, heute und morgen. Nach diesem Kulturangebot beendeten wir den Tag beim Heurigen in Oberkreuzstetten. Die Teilnehmer meinten, es war ein gelungener Ausflug.

Punschhütte

Unsere Punschhütte hat heuer an folgenden Tagen für sie geöffnet:

Niederkreuzstetten

- Samstag den 14. und 21. Dezember von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr und
- Dienstag den 24. Dezember von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und nach der Kindermette

Streifing

- Sonntag den 15. Dezember von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Silvester

Die Silvesterveranstaltung findet wieder am 31. Dezember in der Pizzeria statt.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern
einen schönen Herbst,
Obmann Roland Kreiter



Kauf im Ort

Es gibt sie noch: Dörfer und Städte, in denen man einfach vor Ort seine täglichen Einkäufe erledigen kann oder der Handwerker ums Eck seinen Betrieb hat. Daheim gibt's viele Vorteile:

- Kommen Sie in den Genuss von persönlicher Beratung und individuellem Vor-Ort-Service.
- Machen Sie Ihre Einkäufe zu Fuß oder mit dem Rad - das fördert nicht nur die Gesundheit, sondern spart auch Treibstoffkosten.
- Kaufen Sie Rohstoffe und Produkte aus der Region, das senkt die Belastung für die Umwelt.
- Ihr Einkauf vor Ort schafft Arbeitsplätze und sichert Einkommen.
- Nutzen Sie „So schmeckt Niederösterreich“-Partnerbetriebe - www.soschmecktnoe.at

Entdecken Sie die Betriebe in Ihrer Region und nehmen Sie ein Stück NÖ mit nach Hause!

Energie- und Umweltagentur Niederösterreich
Tel. 02742 219 19, office@enu.at, www.enu.at



Liebe Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter!

Themen, die uns am Herzen liegen.

Miteinander - Sonnenwendfeier

Zum Gedenken an die Natur und deren Früchte wurde bereits zum 3. Mal ein großes Feuer entzündet. Vielen Dank für den zahlreichen Besuch und der tollen Stimmung.

Im Schein des Vollmondes und im Licht des Feuers wurde in Kreuzstetten die Sommersonnenwende gefeiert.



Im Schein des Vollmondes und im Licht des Feuers wurde in Kreuzstetten die Sommersonnenwende gefeiert.

Das Wetter war unserer Veranstaltung heuer wohl gesonnen und so durften wir ganz viele Gäste begrüßen. In einer entspannten Atmosphäre warteten wir geduldig auf den Sonnenuntergang.

Als Besonderheit gab es heuer wieder den Grillteller, wo man sich das Grillgut selber am Tisch grillt.

Auf Grund der guten Stimmung verflog die Zeit so schnell, dass die letzten Gäste erst beim Morgengrauen den Heimweg antraten.

Filmabend: Inklusion – Gemeinsam anders

Wir organisierten im Sommer in Oberkreuzstetten einen Filmabend mit richtigem Kinoflair. Die Aufführung war im Pfarrhofgarten geplant, aufgrund des miserablen Wetters musste dann auf den Pfarrhof ausgewichen werden.

Der Film wählt ganz bewusst eine realistische, fast do-

kumentarische Herangehensweise über Teenager mit Handicap in einer „normalen“ Schule.

„An einen ähnlichen emotionalen Elternabend in der Schule meines Sohnes zu dem Thema erinnerten mich etliche Filmszenen“, berichtet eine Zuseherin von ih-



ren Berührungspunkten mit dem heißen Thema.

Jeder Mensch ist anders, eine verordnete „Gleichmacherei“ funktioniert nicht. Holen wir die Menschen dort ab, wo sie stehen und begegnen wir jedem mit größter Wertschätzung.

Neuer Schotter für Neubaukreuzstetten

Ein gutes Miteinander braucht auch schöne Plätze. Dafür sorgte unlängst Gerhard Kaller und seine Helfer in Neubaukreuzstetten.



Vor der Kirche wurde neuer Schotter von der Gemeinde zur Verfügung gestellt und von den Männern aufgebracht um auf dem Platz den Charme und Wohlfühlfaktor zu erhöhen. Danke für die gelungene Initiative!

Für eine Gemeinde, wo auf das „Zusammenleben“ der Menschen geachtet wird.
Martin Mathias (ÖVP Kreuzstetten)

Liebe Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter!

Mehr Bäume für Kreuzstetten!

- Bäume erfreuen uns visuell und mit ihrem Duft.
- Bäume bieten Schatten und kühlen in Hitzeperioden die Umgebung deutlich durch Verdunstung ab. Sie fördern dadurch unsere Gesundheit.
- Bäume schenken uns Früchte.
- Bäume bieten vielen Tieren Lebensraum.
- Bäume sind wichtige Sauerstofflieferanten.
- Bäume speichern viel CO₂.

„Bäume machen Dreck“, „herabfallende Äste sind gefährlich“ – oft gehörte Argumente. Ist es wirklich als „Nachteil“ zu sehen, wenige Male im Jahr Laub oder Blütenabfall zu beseitigen? Muss man? Ist eine beinahe schon sterile Bodenversiegelung wirklich schöner, als eine laubbedeckte Wiese?

Sollten Bäume umgeschnitten werden, weil ein Ast herunterfallen könnte? Weil sie umfallen könnten? Können wir dann noch Autos in unser Dorf lassen? Wie viele Menschen kommen durch Bäume zu Schaden, wie viele durch Autos? Überwiegen diese „Nachteile“ wirklich die anfangs aufgelisteten Vorteile und die Wichtigkeit der Bäume für Mensch und Tier? In den letzten Monaten waren die verheerenden Waldbrände im Amazonasgebiet und deren Auswirkungen auf das Weltklima in aller Munde. Überall kann man die Baumleichen des Fichtensterbens in der Landschaft beobachten.

Schädlinge heimischer Bäume nehmen durch die Klimaerwärmung massiv zu.

Wir können es uns in Kreuzstetten durch mehr Bäume noch viel angenehmer machen. Oder wir werden von Jahr zu Jahr mehr im Sommer unter der Hitze leiden.

Übrigens: Der volkswirtschaftliche Wert einer 80-jährigen Buche liegt bei 65.000,- Euro!

Ist Gartenarbeit gesund?

Zum Beispiel im Herbst, wenn das Laub weggesaugt/weggeblasen wird? Da umgibt die fleißigen Gärtner ein Schallpegel von ca. 100 Dezibel (das entspricht circa dem eines Presslufthammers) und wenn ein Gerät mit Verbrennungsmotor verwendet wird, auch noch eine Wolke von Abgasen; dazu kommen, vom deutschen Umweltbundesamt untersucht, eine gesundheitlich bedenkliche Erhöhung der Luftkeime (Mikroben, Pilzsporen, Unrat, Tierkot ...) und eine 6 – 10 x erhöhte Feinstaubbelastung, sollte man im Bereich einer Straße laubblasen (Reifenabrieb, Dieselfuß, ...). Dass das Gebläse für Insekten und Bodenlebewesen nicht gesund ist, ist auch klar. Saugen und Häckseln ist für die Tierwelt eindeutig ungesünder als für den Gärtner, es endet für jedes Tier tödlich.

Alleine aus diesen Gründen empfiehlt das Umweltbundesamt sogar Gemeinden, von Laubbläsern/saugern abzusehen und mit Rechen und Besen zu arbeiten! Ein mindestens genauso wichtiger Grund ist der Boden: Laub schützt den Boden im Sommer und Winter vor Austrocknung, unter der Laubschicht können

Helfen Sie uns, jene öffentlichen Grünräume zu finden, auf denen Bäume gepflanzt werden können!

Um einen kleinen Beitrag zum Schutz des Weltklimas zu leisten und zu unserem eigenen Vorteil sollten wir für jeden gefälltten Baum mindestens 4 neue, entsprechend ausgewählte Bäume pflanzen.

Unser Umweltgemeinderat, Hannes Gepp, wird Standorte auswählen. Mit den Anrainern wird natürlich Kontakt aufgenommen werden. Die Gemeinde und die Verschönerungsvereine unterstützen diese Aktion.

Melden Sie bitte ihre Vorschläge dem Umweltgemeinderat von Kreuzstetten oder im Gemeindeamt.

gfGR Hannes Gepp 02263/8704

johannes.gepp@gruene.at

die Kleinlebewesen für einen fruchtbaren Boden sorgen und größere Tiere finden im Winter einen Unterschlupf.

Als Verfasserin dieser Zeilen war ich nach dem Recherchieren ziemlich entsetzt – dachte ursprünglich, naja, was soll da schon groß sein, ... und die obenstehende Frage stellt sich für mich nun anders: Welche Gartenarbeit ist gesund? Und für wen? Was tu ich langfristig meinem Stück Boden und der Tierwelt in meinem Garten an? Will ich die Industrie fördern oder mein kostbares Stück Boden – wer weiß, wie wertvoll es noch werden wird?

Und: Einen Besen muss man nicht warten!

Tipps und Hinweise zum Thema Klima

- Klimavolksbegehren unterzeichnen!
<https://klimavolksbegehren.at/> od. am Gemeindeamt
- Klimaworkshop mit Helga Kromp-Kolb im Bildungshaus Großrußbach: 26.11.2019

„Das ist doch ein Thema für die Grünen!“

„Da müssen die Grünen doch was tun!“

– hört man oft. Tja – wir sind aber eine kleine Gruppe. Jeder tut, was er kann. Um mehr Themen abdecken zu können, würden wir uns über Verstärkung freuen.

Wenn auch dir Klima, Umwelt und Demokratie ganz wichtig sind, wenn du dich – natürlich innerhalb deiner Möglichkeiten – engagieren möchtest, oder wenn du nur mal bei uns reinschnuppern willst: melde dich bei uns!

Nach der Devise: vom „Man sollte!“ zum „Ich tu!“

Wollen Sie Ihr Brunnenwasser testen?

Wir organisieren wieder einen Brunnenwassertest für Kreuzstetten.

Bitte melden sie sich bei unserem Umweltgemeinderat, Hannes Gepp. Er wird ihnen gerne über die Details Auskunft geben.

gfGR Hannes Gepp 02263/8704
johannes.gepp@gruene.at

WAS DAS LEBEN SCHÖNER MACHT!

Es überrascht, wie viele Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter Wurzeln in anderen Ländern und Kulturen haben (manche auch als Nachfolge-Generation). Dies stellt eine große Bereicherung dar. Viele haben und hatten verantwortungsvolle Funktionen inne (z.B. Hausarzt).

Österreich war schon immer ein Schmelztiegel vieler Kulturen. (Flüchtende) Menschen aus vielen Ländern kamen im Laufe der Geschichte in unser Land (Sudetendeutsche, Ungarn, Türken, Jugoslawien, u.v.m.). Ohne diesen geschichtlichen Hintergrund wären wir nicht die, die wir sind.

Sich mit fremden Kulturen und Gepflogenheiten in der Heimatgemeinde auseinander zu setzen, erweitert auf allen Seiten den Horizont, vergrößert gegenseitiges Verständnis und intensiviert so die dörfliche Gemeinschaft.

Eine sehr angenehme und interessante Art der Auseinandersetzung stellt das Erforschen der verschiedenen Esskulturen dar. Fremde Speisen machen neugierig und bieten Gesprächsstoff und Anknüpfungspunkte. Essen und Trinken verbindet!

Unser Veranstaltungstipp:

„Mahlzeit miteinander“

am So, 3.11.2019

im Gemeindezentrum Kreuzstetten

Wir freuen uns auf dich!
Das Team „Die Grünen Kreuzstetten“

<https://bezirkmistelbach.gruene.at/kreuzstetten>
kreuzstetten@gruene.at



3. Kreustetter Rad'lmarkt

Alles was Räder hat ...

... funktioniert und nicht mehr gebraucht wird, kann bei unserem Rad'l - Markt an die Frau/den Mann gebracht werden. Im Sinne von Nachhaltigkeit sollen nicht mehr gebrauchte, (rollende) Sportgeräte den Besitzer wechseln. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

- Bringen sie Fahrräder, Radanhänger, Skateboards, Roller, Dreiräder, Snake-Boards, Bobby-Cars, Rollerskates, oder Scooter zum Rad'lmarkt.
- Erstmals werden heuer auch Sportgeräte jeder Art oder Spielsachen von uns angenommen.
- Sollten Geräte reparaturbedürftig sein, dies bitte deklarieren.
- Wie jedes Jahr ist auch ein Bücherflohmarkt angeschlossen.

Termin: Samstag, 5. Oktober 2019

Ort: Gemeindezentrum Niederkreuzstetten
(Kirchenplatz)

Ablauf:

09.00 – 10.00 Uhr	Abgabe mit Preisvorstellung und Kontaktdaten
10.00 – 12.00 Uhr	Anschauen und Kaufen
12.00 – 12.30 Uhr	Abholen des Verkaufserlös
oder	nicht verkaufter Stücke
oder	Möglichkeit zu Preisverhandlungen mit den Verkäufern

Für den Zustand oder den Preis der angebotenen Stücke übernehmen wir keine Gewährleistung.

Bei Fragen:

Lisi Perschl lisi.perschl@aon.at
gfGR Hannes Gepp johannes.gepp@gruene.at

Einkaufen mit dem Rad bietet mehrere Vorteile

- Kostenersparnis - geringe Anschaffungs- und Wartungskosten
- Zeitersparnis - auf kurzen Distanzen ist das Rad das schnellste Verkehrsmittel
- Gesundheit - Radfahren hält fit
- Umweltschutz - Fahrräder produzieren weder CO2 noch Feinstaub



Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Urlaub- und Ferienzeit ist schon wieder vorbei. Für einige war es eine Zeit der Erholung und des Tankens von Kräften für die kommenden Tage und Wochen, für andere eine Zeit des Bangens und Hoffens in Anbetracht der klimatischen Veränderungen in unserem Lande. Dabei geht es anderen Regionen mit Bränden, Überschwemmungen und Wirbelstürmen samt Murenabgängen schlechter als uns.

Tatsächlich ist das Klima zu einem zentralen Thema geworden. Es könnte für jeden von uns Anlass sein, mit kleinen Handlungen Beiträge für eine Verbesserung zu leisten. So könnte jeder, der z.B. den Kinderspielfeld besucht den Müll, den er verursacht, wie Zigarettenschachteln, Zigarettentümpeln, Getränkedosen, Plastikflaschen usw. in den bereitgestellten Abfallkübel werfen. Hier sind die Jugend - aber nicht nur sie - sondern auch ältere Personen angesprochen. Wie jüngst bekannt wurde, ist die alte Telefonzelle, die für den Bücheraustausch gedacht ist, ihres Inhaltes – den Büchern – beraubt worden. Sie lagen in der Hauptstraße zerstreut. Ja, einzelne Seiten wurden aus den Büchern herausgerissen und auf der Straße dem Winde anvertraut. Doch damit nicht genug. Die Telefonzelle selbst wurde in das Gerinne des Rußbachzu-bringers geworfen!

Einen weiteren Akt von Vandalismus stellten Gemeinbedienstete auf dem Platz nach der Eisenbahnbrücke Richtung Wolkersdorf fest. Dort wurden offenbar Schießübungen auf Bierflaschen vorgenommen. Über die Entsorgung der Glasscherben durch die Urheber ist nichts bekannt. Diese Ausführungen lassen eine schlechte Kinderstube der Akteure erkennen. Ebenso ist das Grüßen im ländlichen Raum abhanden gekommen. Wäre es für das Klima nicht zielführend, mit Tugenden des Grüßens, der Unversehrtheit und Reinhaltung der Natur zu beginnen? Das natürliche und gesellschaftliche Klima wird es uns danken. Außerdem: Es kostet nichts!

Bürgerrat

Mit großem Interesse haben wir die schriftlich zusammengefassten Ergebnisse des „Zweiten Kreuzstetter Bürgerrates“ gelesen! Wir schätzen und begrüßen das Unterfangen und den Einsatz der Beteiligten. Als Gemeindevertreter wissen wir von den Schwierigkeiten

der Umsetzung von Vorschlägen, Vorhaben und dgl.. Da wir in einem Rechtsstaat leben haben wir die dem Gemeinderat zugewiesenen Normen wie die Niederösterreichische Gemeindeordnung, das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz, die Bauordnung usw. einzuhalten bzw. haben jegweliche Vorhaben des Bürgerrates den gegebenen Normen zu entsprechen. Uns ist die Schwierigkeit des Sollzustandes (der Normen) mit dem Istzustand (Verwirklichung des Wunsches der Bevölkerung) in Übereinstimmung zu bringen, bewusst. Die Übereinstimmung zu erlangen ist Ziel unserer Gemeindetätigkeit und wohl auch das des Bürgerrates. Erfahrungsgemäß sind Vorhaben im Großen und Ganzen in ihren Ausführungen klar. Wenn man jedoch an die Sache heran geht, bemerkt man, dass in den Einzelheiten zur Verwirklichung der „Hund“ liegt. Umso mehr erfreut uns die Tätigkeit des Bürgerrates, denn gemeinsam kann vieles erreicht werden. Zum Beispiel wie ist die Aussage „Kommunikation zwischen Bürgerrat und Gemeinderat und eine schriftliche Begründung des Gemeinderates bezüglich Vorschlägen des Bürgerrates, die nicht umgesetzt werden (können), wird erwartet“ zu verstehen. Vor allem wenn rechtliche Grenzen einzuhalten sind. Wie kann und muss der Gemeinderat bei derartigen Sachverhalten vorgehen? Jedenfalls sind alle in den eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde fallenden Angelegenheiten durch den Gemeinderat zu beraten. Der Bürgermeister hat die weitere laufende Verwaltung zu besorgen (§35 der NÖGO). Er ist der Gesprächspartner für den Bürgerrat. Der Bürgermeister hat die Kommunikation mit dem Bürgerrat durchzuführen. Eine Lenkung von Vorgängen (...Begründung wird erwartet) kann der Bürgerrat daher nicht in Anspruch nehmen. Wir sind gerne bereit mit einem Vertreter des Bürger-rates und dem Bürgermeister die Lösungen derartiger Probleme herbei zu führen.

Die Ansicht des Bürgerrates, die Bevölkerung müsse tatsächlich persönliche Arbeiten in der Gemeinde tätigen oder finanzielle Beiträge leisten, kann nicht geteilt werden. Zwang führt nicht zum Erfolg sondern nur Freiwilligkeit! Die Gemeinde Wien hält z.B. ihre Grünanlagen mit dem ihr beigegeben Personal in Schuss. Die Gemeinde Kreuzstetten wird diesem Beispiel wohl folgen müssen! Zusammen sollten wir doch eine Lösung finden, ohne das Budget der Gemeinde selbst

und der Gemeindebürger zu belasten.

10 Hoch 4

Wie wir eben erfahren haben, hat der Vertreter der Firma 10 Hoch 4, Hr. Mag. Michael Pierer mitgeteilt, dass „der Bau der Photovoltaikanlagen sich nach den vielen Verzögerungen nun zeitlich bis zum Ablauf der Förderungen nicht mehr ausgeht. Er findet es bedauerlich, dass dieses Umweltprojekt verhindert wurde.“

Es wirft sich die Frage auf, wer die Verzögerungen seitens der Gemeinde zu verantworten hat?! Den Wünschen unseres Vizebürgermeisters Änderung im Vertrag vorzunehmen wurde stattgegeben. Unserer Ansicht nach wären spitzfindige Fragen zu einem Vertrag eher rechtskundigen Personen zugestanden als rechtlichen Laien, zumal die Gemeinde bei den vorbereitenden Vertragsarbeiten Spezialisten zugezogen hat. Die gemeinsame Arbeit mit Hr. Vzbgm. war daher nachträglich betrachtet kontraproduktiv! Jeder sollte bei seinen Leisten bleiben, in diesem Fall bei der Forstwirtschaft!

In den Bezirksblättern Mistelbach, Ausgabe 35 vom 28/29. August 2019 wird berichtet, dass eine Gemeinderätin „massive Kritik an einer Entscheidung des Gemeinderates geübt hat. Die Kommune beauftragte die Firma 10 Hoch 4 mit der Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf den öffentlichen Gebäuden. Für die Gemeinderätin stellte sich der Vertrag aber als äußerst nachteilig für die Gemeinde dar...“

Tatsächlich hat der Gemeinderat beschlossen eine Firma zur Errichtung von Photovoltaikanlagen zu beauftragen. Voraussetzung hierfür ist jedoch ein gültiger Vertrag. Ein solcher liegt nicht vor; es kann sich daher nichts Nachteiliges ergeben haben! Die Bezirksblätter Mistelbach mögen daher vor Veröffentlichung von Aussagen gewisser Personen diese Aussagen überprüfen, ob der geschilderte Sachverhalt tatsächlich so gegeben ist, wie er in der Zeitung wieder gegeben wird.

Freund und Helfer

Exekutivbeamte versehen tagtäglich, an Wochenenden, Feiertagen und in den Nachtstunden ihren Dienst

und sind in vielen Situationen unter 133 der letzte Ausweg, nicht nur bei strafrechtlichen Delikten, auch bei Verkehrsunfällen oder in anderen Alltagssituationen werden unsere österreichischen Polizisten mitunter durchaus an ihre Grenzen gebracht. Der sprichwörtlich bekannte „Freund und Helfer“ muss sich ähnlich wie in anderen Einsatzorganisationen aber zunehmend mit einem größer werdenden Phänomen beschäftigen: Sinkender Respekt, Beleidigungen, Beschimpfungen, körperliche Gewalt. Die Polizei wird Leuten, die weder Staat noch Gesetz respektieren und in unserer Heimat nach ihren Normen leben wollen immer mehr zum Feindbild.

Manche Erzählungen aus dem Polizeialltag erscheinen derart brutal und respektlos, dass man sie zunächst nicht glauben mag. Bespuckt zu werden, scheint da noch eine gelindere Form der Respektlosigkeit zu sein, viele Beamte erhalten sogar Morddrohungen. Der wertvolle und unerlässliche Dienst, den Polizisten versehen, wird für viele Mitbürger zur Selbstverständlichkeit und nicht mehr geschätzt. Und gerade diejenigen, die die größte Respektlosigkeit der Exekutive gegenüber aufbringen, sind die ersten hilfeschreienden 133 Wähler, wenn sie sich in einer gefährlichen Situation wieder finden. Manche schreien sofort Alarm, wenn ein auf frischer Tat betretener Räuber etwas zu hart angefasst wird und keine Plüschhandschellen angelegt bekommt. Wenn Drogendealer, beim Austausch von Suchtgift betreten, gezwungen werden, das Gift auszuhändigen sehen sich diese schnell in ihrer körperlichen Unversehrtheit verletzt.

Beamte riskieren Tag für Tag ihr Leben und ihre körperliche Unversehrtheit für die Sicherheit unserer Heimat – und entsprechend wertzuschätzen ist auch diese unerlässliche Aufgabe, die sie für unsere Gesellschaft übernehmen.

Wolfgang Zanger NRAbg der FPÖ

Mit freundlichen Grüßen
Mag. Wolfgang Fuchs
Peter Zenz



Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!

Gestaltung Kirchenplatz

Für Vorschläge wurde ein Bürgergerrat beauftragt, die Arbeiten sind mittlerweile abgeschlossen und werden Ende September mit dem Gemeinderat besprochen. Zahlreiche Ideen zur Ver-

kehrssituation in Kreuzstetten wurden bereits 2017 in den Fragebögen zum Örtl. Entwicklungskonzept geäußert. Auf die Umsetzung warte ich leider noch... In Stichworten:

- **30-er Zone** im gesamten Ortsgebiet, außer auf den Landesstraßen – so wie in Ulrichskirchen
- **Geschwindigkeitsanzeige** Hauptstraße Oberkreuzstetten
- Erneuerung der vorhandenen **Radständer** durch zeitgemäße Modelle: keine „Felgenkiller“, Absperrmöglichkeit für den Fahrradrahmen
- Zu einem Radweg habe ich in der Vergangenheit deutlich auf die Gefahren im Kreuzungsbereich in Niederkreuzstetten hingewiesen – stattdessen erscheint mir ein **Mehrzweckstreifen** die wesentlich bessere Alternative:



Michael Meschik, BOKU Wien, Institut für Verkehrswesen, Dpt. RaLI; Straße mit komfortablen Mehrzweckstreifen, Nijmegen, NL

Wie der Name schon sagt: auf einem Mehrzweckstreifen dürfen sowohl Kfz als auch Radfahrer fahren (darum auch keine Sperrlinie); es wird aber durch die Markierung klar zum Ausdruck gebracht, dass der Streifen vorrangig für Radfahrer gedacht ist.

Meines Erachtens hätte das große **Vorteile:**

- die Straße bleibt für Kfz in ihrer vollen Breite nutzbar – gerade für landwirtschaftliche Fahrzeuge wichtig!
- eine optische Verschmälerung der Straße hätte auch eine Geschwindigkeitsreduktion zur Folge
- für die Gemeinde entstehen nur geringe Kosten

Photovoltaikanlagen auf Gemeindedächern

Das Urteil zur von der Fa. 10hoch4 gegen mich eingebrachten Klage ist mittlerweile rechtskräftig: **Freispruch in allen Anklagepunkten!** Mehrmals habe ich darauf hingewiesen, dass der geplante Vertrag für die Gemeinde grob nachteilig wäre. Ein weiteres Argument betrifft die Gemeindebürger:

Bei der angedachten **Bürgerbeteiligung** sollten sich Gemeindebürger an der Finanzierung beteiligen. Zur Rechtsform der Beteiligung habe ich trotz oftmaliger Nachfrage keine Auskunft erhalten. Die Firma bleibt für 20 Jahre Eigentümerin der PV-Anlagen; ich kann daher nur vermuten, dass es sich bei der beworbenen Beteiligung um **Nachrangdarlehen** handelt.

Diese Form der Geldanlage ist durch ein hohes Risiko gekennzeichnet und kann auch zum Totalausfall der Veranlagung führen.

Auch unter diesem Gesichtspunkt kann ich für die Gemeinde einen Vertragsabschluss keinesfalls befürworten und der Bevölkerung eine solche, risikoreiche Geldanlage nicht empfehlen!

Stromgleiter freut sich über neue Mitglieder



Wieder mal mache ich Werbung für unser E-Carsharing-Fahrzeug! Für gelegentliche Nutzung ist es eine kostengünstige und umweltfreundliche Alternative zum eigenen (Zweit-)fahrzeug: teilen statt besitzen!

Gemeinderatswahl

Der genaue Termin ist zu Redaktionsschluss (4.9.) noch nicht festgestanden – vermutlich Ende Jänner 2020. Ich ersuche im Vorfeld alle kandidierenden Parteien, auf Werbegeschenke so weit wie möglich zu verzichten – oder zumindest darauf zu achten, dass der Müllberg damit nicht unnötig vergrößert wird.

Nähere Informationen wie immer auf meiner Homepage <https://kreuzstettenaktuell.com>, ebenso der Bericht zur Gemeinderatssitzung am 24. September und sonstige politische Neuigkeiten.

Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich einen guten Start ins neue Schuljahr!

Gemeinderätin Christine Kiesenhofer



Klimaschutz geht uns alle an!

In der Gemeinderatssitzung am 25.6. wurde die **Petition „Klimaschutz jetzt“** an die (Übergangs)regierung

HEUTE FÜR MORGEN

Klimaschutz

jetzt!

mit großer Mehrheit beschlossen. Warum? Österreich ist bei der Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen säumig, es

droht eine Strafzahlung an die EU von bis zu 10 Mrd. Euro, wenn der nationale Klimaplan bis Jahresende nicht deutlich nachgebessert wird. Dazu bieten Wissenschaftler und die Klimaschutzlandesräte aller neun Bundesländer der Bundesregierung eine enge Zusammenarbeit und Unterstützung an. Es ist anzunehmen, dass viele Gemeinden die Petition in ihrer Herbst-GR-Sitzung noch beschließen werden.

Die Zeit drängt – immer wieder konnte man in den letzten Wochen hören: wir sind doch nicht verantwortlich für den Klimawandel! Die Landwirtschaft: in Brasilien, aber doch nicht bei uns; der Straßenverkehr: macht nur einen kleinen Teil des CO₂-Ausstoßes aus; der Flugverkehr: da braucht es internationale Lösungen... und überhaupt: Klimawandel ist global, was kann das kleine Österreich schon machen?

IF IT IS TO BE IT IS UP TO ME!

Die Wirtschaft hat längst erkannt: nur wer bei CO₂-Neutralität die Nase vorn hat, wird im Wettbewerb bestehen können. Der nötige Wandel ist auch eine große Chance für Österreich als Exportland und für künftige Arbeitsplätze – wann wird das auch unseren Politikern klar?

Was kann unsere Gemeinde tun?

Manche Aktivitäten sind „nur“ bewusstseinsbildend: GEHmeindeRADsitzung, Europäische Mobilitätswoche. Bei anderem kann die Gemeinde, die Bevölkerung direkt Einfluss nehmen: Reduktion des Bodenverbrauchs und der Versiegelung, lokale Energieerzeugung und -nutzung, Verkehrsmittel bewusst auswählen, regionale und saisonale Landwirtschafts-

produkte, regionales Bio-Fleisch... - ich mache hier wieder mal Werbung für unseren Gmoabauernlodn!

Gut gemeint ist leider nicht automatisch gut!

z.B. Plastiksackerlverbot: das Einweg-Papiersackerl braucht in der Produktion fast doppelt so viel Energie, die Baumwolltragtasche muss ca. 100-mal verwendet werden, damit sie ökologisch besser ist. In Veggie-Produkten statt Fleisch finden sich oft eine Vielzahl an Zusatzstoffen; Einweg-Glasflaschen statt Tetrapak für Milch brauchen ein Vielfaches an Energie... Beim lang propagierten Bio(Agrar)-Treibstoff ist man draufgekommen: Essen gehört auf den Teller, nicht in den Tank. Manches kann man selbst kritisch hinterfragen, bei vielem wird man erst später draufkommen. Dass neue, innovative Produkte sofort perfekt sind, erscheint mir utopisch.

Neue Mobilitätsformen

Das oben genannte gilt auch für die Vielzahl an neuen Fortbewegungsmitteln, die nicht pauschal zu verurteilen, aber kritisch zu betrachten sind.

Autofahrern muss klar sein: die Straße gehört nicht ihnen allein; Radfahrer und Fußgänger müssen bedenken: sie sind die schwächeren Verkehrsteilnehmer. Gegenseitige Rücksichtnahme ist nötig, für alle gilt der Slogan des Kuratoriums für Verkehrssicherheit: **G'scheit aufpassen ist nicht deppert!**

Einige alte und neue Bestimmungen der StVO:

- Kinder sind vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen
- „Der „unsichtbare Schutzweg“: Kindern, die eine Fahrbahn erkennbar überqueren (wollen), ist – mit oder ohne vorhandenem Zebrastreifen – das unbehinderte und ungefährdete Überqueren der Fahrbahn zu ermöglichen. Auch wenn Kinder in Begleitung Erwachsener unterwegs sind: diese Regelung gilt immer und überall.
- NEU: Roller ohne Elektroantrieb ab 8 Jahren am Gehsteig. Für E-Scooter gelten die gleichen Regeln wie beim Fahrrad, Mindestalter 12 Jahre
- Radfahren am Gehsteig ist verboten und gefährdet sich und andere
- ausreichender Sicherheitsabstand beim Überholen eines Radfahrers (1,50 m)

GR Christine Kiesenhofer

Brandsicherheitswache für das Schulfest

Unsere Volksschule ist 50 Jahre alt. Ein guter Grund für eine entsprechend große Feierlichkeit. Gerne stellten wir für diesen besonderen Anlass der Schule eine Brandsicherheitswache zur Verfügung. Aufgrund der extremen Hitze und ihrer Auswirkung auf den menschlichen Kreislauf, zögerten wir nicht lange, die Versorgung des Publikums mit Trinkwasser während der offiziellen Zeremonie zu organisieren. Zum Glück kam es zu keinem besonderen Zwischenfall und wir freuten uns sehr, bei diesem außergewöhnlichen Anlass dabei zu sein.

Einsätze und Übungen



Am 26.08. übten wir zusammen mit den Feuerwehren von Neubau und Ladendorf einen größeren Einsatz. Besonders interessant wurde diese Übung, da wir sie zusammen mit dem roten Kreuz und den ÖBB durchführen konnten. So konnten wir auch die Zusammenarbeit mit diesen Organisationen realistisch üben. Die Übungsannahme war ein Zusammenstoß eines Zuges mit einem PKW. Im und um den Zug waren mehrere Verletzte zu retten und dem roten Kreuz zur Versorgung zu übergeben. Außerdem gab es noch zwei eingeklemmte Personen im PKW, die aus dem Wrack zu befreien waren. Die wirklich toll „verletzt“ geschminkten Darsteller gaben sich alle Mühe, uns einen guten Eindruck vom Umgang mit Verletzten in so einer Situation zu vermitteln. Ein herzliches Dankeschön für das gezeigte schauspielerische Talent, mit dem sie uns die Übung sehr bereichert haben. Nachdem die meisten Verletzten versorgt waren, konnte noch die Hundestaffel ihr Können ausprobieren, indem noch vermisste Personen gesucht wurden. Obwohl sie sich gut in einem nahen Wäldchen versteckten, wurden sie von den Hunden tadellos aufgespürt. Am Ende gab es noch eine ausführliche Nachbesprechung im Feuer-

wehrhaus von Neubau. Ein Dankeschön für die Gastfreundschaft und Stärkung mit Würsteln nach dieser wirklich sehr gelungenen und spannenden Übung.

Feuerwehrjugendlager

Auch dieses Jahr nahm unsere Feuerwehrjugend am jährlichen Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend teil. Dies ist das größte Zeltlager Österreichs. Ein ganz wichtiger Punkt dabei sind die FJ-Bewerbe. Bei den 10-11 Jährigen nahmen wir in der Schwierigkeitsstufe „Silber“ teil und bei den 12-15 Jährigen in „Bronze“ und „Silber“. Daneben war natürlich ganz viel Zeit für Spiel, Spaß und Abenteuer. Besondere Highlights waren das Lagerfeuer und die obligatorische Siegerehrung am Ende der Bewerbe.



Veranstaltungsvorschau

Auch dieses Jahr wird unsere Feuerwehr wieder ein Oktoberfest veranstalten. Da der Nationalfeiertag dieses Jahr ein Samstag ist, werden wir es genau am Nationalfeiertag, also am 26.10. veranstalten. Wir werden uns auch dieses Jahr wieder alle Mühe geben, Sie bei zünftiger Stimmung kulinarisch zu verwöhnen.

Am Tag danach, also am Sonntag dem 27.10., wollen wir Sie zum Lachen bringen. Daher werden wir wie im Vorjahr im Feuerwehrhaus einen Kabarettabend veranstalten. Wir haben für Sie exklusiv eine lokale Nachwuchshoffnung der Kleinkunst organisiert. Genießen Sie exklusiv in unserem Feuerwehrhaus die Premiere von Harry Bergers Kabarettprogramm „Reisebericht eines Ahnungslosen“. Karten dafür sind ab 01.10. im Cafe „Gerüchteküche“ bzw. an der Abendkassa erhältlich.

Für das Kommando
LM Andreas Zugaj

Alles neu zum 50er

Unter diesem Motto wurde am 15. Juni 2019 ein sehr schönes Fest mit vielen Gästen aus nah und fern gefeiert. Nachfolgend wurden mit diesem positiven Elan die letzten Schulwochen interessant und abwechslungsreich für die Schulkinder gestaltet. Nun startet das Team der Volksschule Kreuzstetten ebenso mit viel Schwung in das Schuljahr 2019/20.

Die Volksschule kann in diesem Schuljahr nur mit 2 Klassen geführt werden. Da die Anzahl der Kinder für die Nachmittagsbetreuung sehr groß ist, können 2 Gruppen gebildet werden. Die Tschechischgruppe und die Bläserklasse werden ebenso weitergeführt.

Danke - ALLEN, die das Lernen und Feiern von Festen in der Volksschule Kreuzstetten ermöglicht und unterstützt haben!

Sprechstunde

Gerne stehe ich in der Volksschule Kreuzstetten bei Fragen oder Anliegen persönlich zur Verfügung! Ich

ersuche um Ihre Terminvereinbarung bei meinem Lehrerinnenteam, am Anrufbeantworter oder einer Mitteilung im Briefkasten bzw. per Mail: vs.kreuzstetten@noeschule.at

Tag der offenen Tür

Einladung an alle Interessierten den Unterricht in der Volksschule Kreuzstetten am 8. November 2019 von 08.10 – 11.45 Uhr zu besuchen!

Adventfenster 2019

am 1. Dezember 2019 um 17.00 Uhr bei der Volksschule

Informationen und Neuigkeiten

von der Volksschule Kreuzstetten finden Sie auf der Homepage: volksschule.kreuzstetten.at



Einen guten Start in das neue
Schuljahr wünscht
VD OSRin Silvia Heinisch

Gemeinnütziger Verein für Sozialhilfe

im Dienste der Familien und betagten Menschen in Kreuzstetten und Umgebung (Sozialhilfeverein)

Mitgliedsbeitrag 2019

Von unseren Vorstandsmitgliedern wurden die Erlagscheine für den Mitgliedsbeitrag 2019 ausgeteilt.

Wir bedanken uns für die Einzahlung, gleichzeitig auch für die Spenden.

Essen auf Rädern

Über unseren Verein können Sie auch Essen auf Rädern beziehen. Dieses wird täglich zugestellt. Die Kosten für eine Portion mit Zustellung betragen 6,50 €.

Wenn Sie Essen auf Rädern benötigen, rufen Sie bitte Frau Stefanie Flandorfer unter der Tel. Nr. 02263/8875 an.

Derzeitig haben wir 28 ehrenamtliche Essensfahrer/innen.

Krankenbetten

Unser Verein besitzt auch Krankenbetten. Diese werden an unsere Mitglieder kostenlos verliehen. Wenn Sie ein Krankenbett benötigen, bitte um Anruf bei Frau Stefanie Flandorfer.

Herzlichen Dank an die NÖ. Versicherung. Diese hat einen Teil der KFZ Versicherung für unser Vereinsauto übernommen.



Franz Strobl
Obmann

Ferienspiel

Besuch der Kläranlage Ulrichskirchen



Umweltfreundlich reisten wir mit dem Schienenersatzverkehr und zu Fuß an. Wir stärkten uns mit Bioapfelsäften und selbstgemachtem Snack während Paul Schmid einen Film zum Thema Kläranlage zeigte. Dann starteten wir den Rundgang. Es gab viel Interessantes zu sehen und die Kinder wurden immermunter und lustiger. Ob es die Führung, die beiden Hunde oder die gegessenen Lachgummis waren, lässt

sich nicht mehr nachvollziehen. Vor dem Heimweg stärkten wir uns mit Säften und Muffins. In Kreuzstetten angekommen gab es noch eine Kugel Eis und Ausklang am Spielplatz. Danke an Paul Schmid, an alle Begleitpersonen und alle teilnehmenden Kinder! Und allen sei noch mal gesagt, Feuchttücher und Zigarettenkippen haben im WC nichts verloren!

Vortrag

Energie vs. Umwelt – Wie sehr beeinflusst unser Umgang mit der Energie die Umwelt?

Energiebeauftragter von Kreuzstetten

Paul Schmid

Ort: Gemeindezentrum

Datum: Freitag 8. November 2019

Uhrzeit: 19:00

Nach dem Sommer treffen wir uns am 16.10. um 19:30 in Harrys Gerüchteküche. Interessierte sind jederzeit willkommen.

Für das Team des Arbeitskreises
Dr. Katharina Pock



IGEL IM NATURGARTEN SCHÜTZEN & FÖRDERN

Der Igel ist ein erklärter Liebling vieler Gärtner und Gärtnerinnen, weil auf seinem Speiseplan zahlreiche unliebsame Gäste im Garten (wie Schnecken und Larven) stehen. Igel sind dämmerungs- und nachtaktiv. In den Abendstunden sind Igel-Mütter besonders aktiv, um Nahrung zu suchen. Unfälle durch Autos oder Rasenmäher rühren daher, dass Igel keinen Fluchtinstinkt haben, sondern sich „einigeln“.

5 „Natur im Garten“ Tipps

Mähen Sie tagsüber: Egal ob manuell oder mit einem Rasenroboter. Kontrollieren Sie vorab die zu mähenden Flächen.

Strukturreiche Elemente: Ein „wildes Eck“ hilft bei der Suche nach Nahrung und bietet in der Streu einen Schlafplatz.

Durchschlupf ermöglichen: Vermeiden Sie durchgehende Betoneinfassungen oder niedrig angesetzte Zäune.

Keine chemisch-synthetischen Pestizide: Diese können tödlich sein. Wer Igel im Garten hat, benötigt kein Schneckengift.

Füttern nur in Ausnahmefällen: Höchstens unmittelbar nach bzw. vor dem Winterschlaf. Geben Sie dem Igel niemals Milch.

Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at.
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon
+43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.



Im Rahmen der „17. NÖ Tage der Offenen Ateliers“ am 19. & 20. Oktober 2019 öffnen wieder über 1.000 Künstlerinnen und Künstler ihre Ateliers. Das größte Event für Bildende Kunst und Kunsthandwerk des Landes bietet Interessierten die Möglichkeit, an einem Wochenende an zahlreichen Orten zeitgenössische Kunst.

Das größte Event für Bildende Kunst und Kunsthandwerk des Landes bietet Interessierten die Möglichkeit, an einem Wochenende an zahlreichen Orten zeitgenössische Kunst hautnah zu erleben. Ob Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Film, Grafik, Schmuckdesign, Installationskunst oder Kunsthandwerk, überall kann bei freiem Eintritt den Kreativen über die Schulter geblickt werden.

Die Besucherinnen und Besucher können sich an diesem besonderen Wochenende inspirieren lassen, hinter die Kulissen schauen, mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch kommen, den Schaffensprozess live beobachten und auch Kunstwerke erwerben.

Die Kulturvernetzung führt die „NÖ Tage der Offenen Ateliers“ in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kunst und Kultur des Amtes der NÖ Landesregierung seit 2003 durch.

Informationen zu den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern (Suche nach Regionen möglich!):

<http://www.kulturvernetzung.at/de/orte-und-menschen/#tdoa>

Aus unserer Gemeinde

Samstag den 19. und Sonntag den 20. Oktober 2019
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Zu diesem Anlass öffnet Walpurga Freudhofmaier voraussichtlich ein letztes Mal das Tor am Hipplerer Weg (Hauptstraße 142) in Oberkreuzstetten.

Geboten wird:

- Keramik von Walpurga
- Malerei von Isabella Freudhofmaier
- schicke Tücher von Verena Doskar

Samstag und Sonntag jeweils um 16 Uhr:
Walpurga list und präsentiert das Buch
„Den Tod vor Augen“

Gastleserin Jovana Tanaskovic trägt eigene Werke vor.



Weinbauverein Kreuzstetten

Weintaufe im Heiligenkeller der Zünfte

2124 Niederkreuzstetten

Thema: **Miss NÖ & edler Wein**
Noemi Harting
Miss Niederösterreich 2019



23. November 2019
18:30 Uhr

Kreuzstett'ner Künstler



20 Jahre Benefizveranstaltungen im Heiligenkeller der Zünfte!!

Liebe Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter!

Im November ist es wieder soweit:
Wir sagen wieder „Mahlzeit miteinander!“



In unserer Gemeinde findet sich eine erstaunliche Anzahl an Menschen mit Wurzeln in mehr oder weniger fremden Herkunftsländern. Wir wollen das Bewusstsein dafür wecken. Und auch dafür, wie wertvoll ein Austausch und ein Kennenlernen ist.

Da uns alle die Vorliebe für gutes Essen und Trinken vereint, ist das Ausprobieren der „fremden Küche“ und ihrer Speisen ein guter Anlass dazu.

Spezialitäten aus 10 verschiedenen Nationen werden den Besuchern angeboten. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag kann man sich dann durch verschiedene Länder „durchkosten“. Dieser Beitrag soll v.a. die Unkosten für die teilnehmenden Köchinnen und Köche decken.



Wann: Sonntag, 3. November 2019
Einlass: ab 10.30 Uhr
Essen: 11.00 – solange der Vorrat reicht
Ort: Gemeindezentrum Kreuzstetten
Unkostenbeitrag: pro Kostprobe 1,- Euro

Ausschank von Getränken, Kaffee und Kuchen findet getrennt statt.

Auskunft bei:
Gerhard Gepp 0676/9354237
Lisi Perschl 02263/8193

Freunde von guter Küche sollten sich das nicht entgehen lassen!

Wir freuen uns auf
Ihr Kommen!

Freibad Kreuzstetten

Danke!

Wir, die Pächter des Freibades, Familie Gamerith, möchten uns recht herzlich für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher in dieser sonnigen Badesaison 2019 bedanken.

Ebenso möchten wir der Gemeinde Kreuzstetten unseren Dank für die tatkräftige Unterstützung aussprechen. Wir hoffen, die Zeit im Freibad hat allen viel Freude bereitet und würden uns freuen, Sie in der Badesaison 2020 wieder als Badegäste begrüßen zu dürfen!





Sicher im Herbst: Mach dich sichtbar!

Am Morgen ziemlich frische 3 Grad, am Nachmittag angenehme 22 Grad und am Abend schnell wieder unter 10 Grad Außentemperatur – und das alles bei wolkenlosem Himmel. Willkommen im „goldenen Herbst“. Eine Jahreszeit, die nicht nur zum Wandern oder Radfahren einlädt: Diese Zeit birgt auch Gefahren – viel zu schnell wird man von anderen Verkehrsteilnehmern übersehen. Übersehen werden aber durchaus auch die Autofahrer! Der NÖ Zivilschutzverband gibt einige Tipps, wie man diese Gefahren verringern kann.

Nebel, Regen und die frühe Dämmerung sorgen in den kommenden Monaten für schlechte Sichtverhältnisse. „Es reicht nicht, eine gute Lichtanlage am Fahrzeug (sei es nun ein Fahrrad, ein Moped oder auch ein Auto!) zu haben – man muss sie auch einschalten – und zwar schon in der Dämmerung!“, wissen Experten von ARBÖ und ÖAMTC zu berichten. Und bin ich im goldenen Herbst „per Pedes“, also zu Fuß unterwegs, dann ist es umso wichtiger, sichtbar zu sein!

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) propagiert schon seit Jahrzehnten, dass nur „sicher ist, wer sichtbar ist“. Und tritt dafür ein, diese Sicherheit schon von Kindesbeinen an anzutrainieren: „Ich sehe was, was du nicht siehst!“ ist ein lustiges Spiel für Kinder – Schluss mit lustig gilt allerdings, wenn es um die Sichtbarkeit im Straßenverkehr geht. Denn besonders in der dunklen Jahreszeit ist es wichtig, rechtzeitig von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen zu werden, um Unfälle zu vermeiden. 6.545 Fußgänger verunglückten in den letzten fünf Jahren auf Österreichs Straßen bei Dunkelheit und schlechter Sicht im Straßenverkehr, davon 114 Kinder im Alter vom Babyalter bis sechs Jahren.

Sichtbarkeit bedeutet Sicherheit

Kinder sind aufgrund ihrer Größe sowie ihres oft unvorhersehbaren Verhaltens eine Risikogruppe für Unfälle. Verschärft werden diese Bedingungen vor allem in den Herbst- und Wintermonaten, denn zu dieser Jahreszeit legen Kinder ihre Wege vermehrt im Dunkeln zurück. Obwohl sie selbst hellbeleuchtete Fahrzeuge bereits aus der Ferne erkennen können, werden sie von Kfz-Lenkern oft erst sehr spät wahrgenommen. Grund hierfür ist mitunter die eingeschränkte Fähigkeit des menschlichen Auges, Objekte oder andere Menschen bei Dämmerung oder im Dunkeln zu erfassen.

„Ein dunkel gekleideter Fußgänger wird oft erst aus etwa 20 bis 30 Metern erkannt – das kann jedoch, je nach der vom Fahrer gewählten Geschwindigkeit, bereits zu spät sein. Deshalb empfehlen wir Fußgängern das Tragen von sichtbarer, heller Kleidung und Reflektoren, da somit das Unfallrisiko um 50 Prozent gesenkt werden kann“, betont Dr. Othmar Thann, Direktor des KFV. Fußgänger, die helle Kleidung oder Reflektoren tragen, werden nämlich bereits aus einer Entfernung von 150 Metern von Kfz-Lenkern wahrgenommen. „Sehen und gesehen werden ist für alle Verkehrsteilnehmer in der dunklen Jahreszeit das Um und Auf“, so Dr. Thann weiter. Dies zeigt auch das folgende Umfrage-Ergebnis: 90 Prozent der Fahrer, die nachts in einen Unfall mit einem Fußgänger verwickelt sind, geben an, den Fußgänger nicht gesehen zu haben – bei Tagunfällen mit Fußgängern sagen dies nur 19 Prozent der Fahrer.

Viele moderne Jacken besitzen bereits sinnvolle Details wie reflektierende Reißverschlussaschen oder Ärmelbündchen. Rundum-Reflektoren sind zudem besser als ein einzelner, da sie eine 360 Grad-Sichtbarkeit begünstigen und andere Verkehrsteilnehmern die Bewegungen besser wahrnehmen können. Wer nicht mit auffälligen Jackenfarben auf die Straße gehen möchte, kann seine Sichtbarkeit bereits durch retroreflektierende Streifen zum Aufnähen oder Aufbügeln verbessern. Gut geeignet zum Anbringen von zusätzlichen Reflektoren sind zudem Taschen oder Rucksäcke. Frönt man seinen sportlichen Aktivitäten wie Joggen oder Nordic Walking, dann ist das Tragen einer Sicherheitsweste von Vorteil. Manche Sportler tragen sogar Stirnlampen – eine gute Idee, um sichtbarer zu sein!

Für alle einspurigen Verkehrsteilnehmer gilt das Sichtbarsein genauso. Helle Kleidung und/oder reflektierende Teile sind mindestens ebenso wichtig, wie das rechtzeitige Einschalten von Scheinwerfern und Rückleuchten. Für Mopeds und Motorräder ist zudem das Fahren ohne entsprechende Beleuchtung verboten. Ein Problem stellen mitunter (meistens mehrspurige) Fahrzeuge dar, die mit automatischem Tagfahrlicht unterwegs sind: Allzu oft vergessen die Lenker derartiger Fahrzeuge darauf, rechtzeitig das Abblendlicht und damit auch das Rücklicht einzuschalten. Solche Unfälle häufen sich, aber Statistiken darüber gibt es noch nicht. Ein Merksatz könnte lauten: „Auch wenn

ich (vermeintlich) noch ausreichende Sicht habe, bin ich deswegen noch lange nicht für alle sichtbar!“

Der NÖZSV rät

- Kindern das richtige Verhalten in der dunklen Jahreszeit von klein auf antrainieren
- Helle und/oder reflektierende Kleidung tragen
- gegebenenfalls Schutzwesten tragen
- Reflektorbänder verwenden
- Scheinwerfer und Rücklichter rechtzeitig einschalten – Vorsicht beim automatischen Tagfahrlicht!

Oma-Opa-Enkelwallfahrt

Liebe Omas, Opas, Enkelkinder und alle, die gerne dabei sein wollen!

Am Samstag, 12.10.2019, findet die 1. Oma-Opa-Enkel-Wallfahrt nach Niederkreuzstetten statt.

Gemeinsam wollen wir vom Heiligen Berg-Kirchlein zur Pfarrkirche Niederkreuzstetten gehen. Wir treffen uns beim Heiligen Berg um 14.00 h. Die ca. 4 km lange Wegstrecke ist kinderwagen- und rollstuhltauglich.

In der Pfarrkirche Niederkreuzstetten werden wir gemeinsam Gottesdienst feiern. Anschließend ist Zeit zum Spielen und zum gemütlichen Beisammensein. Selbstverständlich sind ALLE herzlich eingeladen, die gerne dabei sein wollen!

Wir freuen uns auf euer Kommen!
Pfarren Niederkreuzstetten und Oberkreuzstetten
gemeinsam mit Seniorenpastoral
der Erzdiözese Wien

OMA PA ENKELWALLFAHRT

Wann? Samstag, 12.10.2019
Treffpunkt? 14.00 Uhr Wallfahrtskirche Hl. Berg
in Hautzendorf

Wallfahrtsmesse:
15.30 in der Pfarrkirche Niederkreuzstetten

Anschließend gemütliches Beisammensein und Spiele

Info: seniorenpastoral@edw.or.at

Foto: © Jürgen Fächle / Fotolia



...denn das Schöne ist so nah...

Aktuelles

Neuwahl des Vorstandes

Aufgrund der vorgezogenen Gemeinderatswahlen in Wolkersdorf und Pillichsdorf wurde in der Generalversammlung am 06.09.2019 der Vorstand der Region um Wolkersdorf neu gewählt.

Obmann: Bgm. Ing. Dominic Litzka

Obmann Stellvertr.: Bgm. Ing. Adolf Mechtler

Schriftführer: Bgm. Ernst Bauer

Schriftführer Stellvertr.: Vzbgm. Dipl. Ing. Johannes Freudhofmaier

Kassier: Bgm. Georg Hoffinger

Kassier Stellvertr.: Bgm. Markus Koller

Beirat: DI Elfriede Rath

Beirat: Bgm. Josef Summer

Beirat: Bgm. Mag. Erich Trenker

Erlebnis WANDERUNGEN

Nach einer Sommerpause gibt es im Herbst noch eine Reihe an interessanten Erlebnis WANDERUNGEN in der Region um Wolkersdorf.

- **21.10. um 10.00h:** Wüschelrutenwanderung
Start: Gasthof Magister, Unterolberndorf

- **26.10. um 14.30h:** Erdwerke um Hornsburg - Steinzeit und Kelten

Start: Ochys-Parkplatz Oberkreuzstetten

- **27.10. um 14.00h:** Geschichte mit Geschichten in und um Bockfließ
Start: Bahnhof Bockfließ

Regionsfest

Am **06. Oktober** findet wieder das traditionelle Regionsfest im Himmelkeller in Kronberg statt. Neben vielen bekannten Ausstellern gibt es heuer auch einige Neulinge wie z.B. Claudia Wurmitzer mit Kräuterprodukten oder der Verein Zwirnschmalz, der brauchbare, stilvolle Dinge herstellt mit Stoffen, Borten, Knöpfen die schon eine Geschichte haben oder der Heurige Messerer!



Details zu allen Veranstaltungen finden Sie wie immer unter www.regionumwolkersdorf.at

Schulbeginn bei leider noch unverbesserter Beleuchtung in der Volksschule

Zu hoher Blaulichtanteil, teils überhöhte Beleuchtungsstärke und verbesserungswürdige Farbwiedergabequalität der neuen Beleuchtung in der Volksschule Kreuzstetten gaben als Ergebnisse einer im Jänner 2019 durchgeführten Messung Grund zur Besorgnis – nähere Infos zu den Messergebnissen siehe Frühlingsausgabe 2019 der Gemeindezeitung.

Blaulicht und Augengesundheit

Der Blauanteil des Lichts schädigt nachweislich das Auge und begünstigt, an altersbedingter Makula-Degeneration zu erkranken, die im Endstadium zur Erblindung führt. Blaufilter sind deswegen in Handys, Tablets und PCs inzwischen vorhanden. Gesundheitspersonal, das mit Blaulicht arbeitet (beispielsweise beim Aushärten von Füllungen beim Zahnarzt), trägt entsprechende Schutzbrillen. Babys, die wegen Gelbsucht im Brutkasten mit Blaulicht bestrahlt werden, haben dabei seit Jahrzehnten die Augen verbunden. Und auch die Lampenindustrie hat inzwischen erste LED-Generationen mit niedrigerem Blaulicht-Anteil hervorgebracht.

Die Vorgaben für die Beleuchtung in Schulen hinken hinterher. Während es für die Beleuchtungsstärke Empfehlungen gibt, wird Blaulicht in der relevanten ÖNORM nicht thematisiert. Gerade Kinderaugen reagieren auf Blaulicht aber besonders empfindlich, da bei Kindern die Pupille noch lichtdurchlässiger, die Hornhaut dünner und die Retina empfindlicher ist. Gerade Kinder müssen daher besonders geschützt werden.

Nähere Informationen zur gesundheitlichen Problematik des Blaulichtes kann Ihnen jederzeit gerne Frau Dr.ⁱⁿ Bettina Pock erteilen. Basierend auf vorliegender wissenschaftlicher Evidenz erklärt sie das Risiko von möglichen Folgeschäden einer lang anhaltenden Blaulicht-Exposition, insbesondere bei Kindern, und unterstützt eine Verbesserung der Beleuchtungssituation in der Volksschule.

Fehlende gesetzliche Vorgaben und schleppende Überzeugungsarbeit

Während die Bevölkerung inzwischen gut informiert ist, dass es wichtig ist, sich vor UV-Licht zu schützen, ist das Bewusstsein hinsichtlich Blaulicht noch gering. Es ist daher in gewisser Weise nachvollziehbar, dass die Entscheidungsträger des Schulumbaus es letztlich als ausreichend empfanden, die Beleuchtung in der Volksschule gemäß ÖNORM ordnungsgemäß installieren zu lassen. Eine gesetzliche Regelung, die den Schutz vor Blaulicht von vornherein sicherstellt, wäre hier wichtig. Nicht nachvollziehbar ist aber die scheinbar geringe Bereitschaft, etwas an der Situation zu verbessern, nachdem die Messergebnisse aufzeigten, dass die Beleuchtung in der VS einen viel zu hohen Blauanteil aufweist und nachdem eine Aufklärung über die gesundheitliche Relevanz einer solchen Verbesserung mehrfach erfolgte. Mehr als 7 Monate nach Vorliegen der Messergebnisse ist eine Verbesserung der jetzigen Beleuchtungssituation trotz Start einer Arbeitsgruppe noch immer nicht in Sicht.

Es liegt leider auf Gemeindeebene nicht in unserem unmittelbaren Einflussbereich, die gesetzlichen Vorgaben zu verändern. Darüber zu wettern und Inaktivität damit zu entschuldigen, dass es sie nicht gibt, führt aber nicht weiter. Das Positive: die Gemeinde hat es jederzeit selbst in der Hand, die Beleuchtung vor Ort zu optimieren und damit zu zeigen, dass ihr die Gesundheit der Kinder am Herzen liegt!

Arbeitsgruppe zur Beleuchtung in der VS

Bürgermeister Viktorik kündigte im Februar 2019 als Reaktion auf die Messergebnisse die Gründung einer Arbeitsgruppe zu diesem Thema unter Leitung von Dipl.Ing.ⁱⁿ Monika Wood-Ryglewska (SPÖ) an. Die erste Sitzung fand über 4 Monate später Anfang Juli statt. Anwesend waren politische Vertreter/innen der SPÖ (Roland Kreiter, Dipl. Ing. Karl Toifl), der ÖVP (Andreas Gröger) und der Grünen (Hannes Gepp) sowie 5 Elternvertreterinnen (Mag.^a Judith delle Grazie, Dr.in Bettina Pock, Marie-Therese Rauckenberger, Mag.^a (FH) Andrea Rössler, Barbara Wohlmuth). Nachdem die Gemeinderäte ihre Sichtweise dargelegt hatten, informierte Dr.in Pock ausführlich über die gesundheitliche Relevanz einer Verbesserung der Beleuchtung. Weiters war insbesondere ein von der AUVA aufgrund

einer neuerlichen Messung vorgelegter Bericht Gegenstand der Diskussionen. Zuletzt wurde vereinbart, über den Sommer konkrete Verbesserungsoptionen zu recherchieren und bei der für September angedachten nächsten Sitzung zu präsentieren.

Zu Redaktionsschluss der Gemeindezeitung wurde leider trotz Urgenzen noch immer nicht mit der Terminkoordination der September-Sitzung begonnen. Wenngleich das nicht gerade optimistisch stimmt, dass eine Verbesserung der Lichtsituation zeitnah erfolgt, hoffen wir Elternvertreterinnen weiterhin darauf, dass den Bekundungen der anwesenden Gemeinderäte, man wäre bereit, Verbesserungswege zu suchen, auch Taten folgen werden.

Bringt der AUVA Bericht mehr Licht in die Sache?

Im Mai 2019 fand, initiiert durch BGM Viktorik, eine neuerliche Messung der Beleuchtung in der Volksschule durch die AUVA statt. Der Bericht dazu wurde Anfang Juli übermittelt. Das Resümee klingt auf den ersten Blick positiv: „Im Wesentlichen erfüllt die installierte Beleuchtung die Anforderungen gemäß ÖNORM EN 12464-1“, stellt die AUVA fest. Alles also in Ordnung mit der Beleuchtung?!? Achtung: die ÖNORM EN 12464-1 regelt das Thema Blaulicht nicht. Und der hohe Blaulicht-Anteil ist der Hauptkritikpunkt an der aktuellen Beleuchtung.

Unterschiedliche Messmethoden

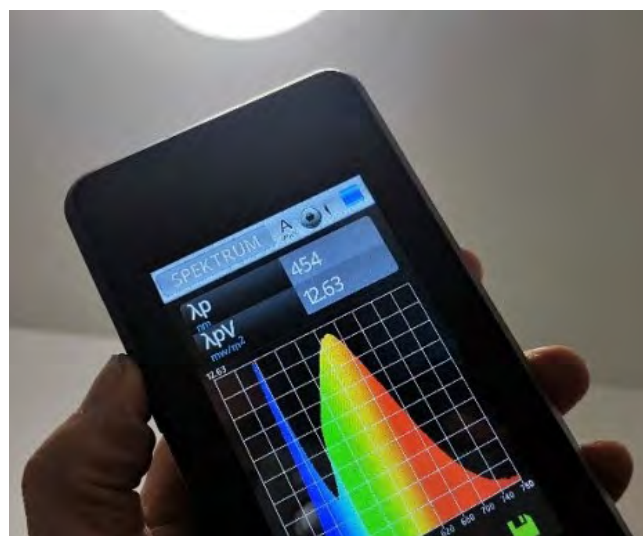
Bei den Messungen im Jänner (Österr. Institut für Licht und Farbe) und im Mai (AUVA) kamen unterschiedliche Messmethoden zum Einsatz: Die AUVA misst mit dem Messgerät am Schultisch liegend. So wird festgestellt, ob beispielsweise ein Buch, das ein Schüler/eine Schülerin dort liest, von der Lichtquelle ausreichend hell beleuchtet wird. Will man aber messen, mit welcher Stärke das Licht auf die Augen der Schüler/innen trifft, sollte man gemäß Augenexperten in dem Winkel messen, in dem das Licht tatsächlich die Netzhaut erreicht. Die AUVA Methode wäre dafür nur geeignet, würden die Schüler/innen am Rücken auf den Schultischen liegen und gerade nach oben in die Lampen blicken. Da sie aber stattdessen zumeist sitzen und leicht nach oben in Richtung Lehrer/in blicken, sollte stattdessen in Augenhöhe eines sitzenden Kindes leicht

schräg nach oben gemessen werden.

Basierend auf diesen beiden unterschiedlichen Auffassungen wurden geringfügig verschiedene Messergebnisse erzielt. So ist beispielsweise die Beleuchtungsstärke gemäß AUVA niedriger als beim Österr. Institut für Licht und Farbe.

Blaulicht-Anteil

Doch selbst die unterschiedlichen Messmethoden führen um eines nicht herum: auch die AUVA-Messung zeigt eindeutig markante Blauspitzen auf. Dazu der AUVA Bericht: „Die spektrale Verteilung des Lichts der LED Beleuchtungskörper liefert keinen Hinweis auf übermäßige Blauanteile. Sie ist mit ihrem Verlauf typisch für LED-Licht, ein typischer Blaupeak ist vorhanden, das Maximum liegt aber im mittleren Bereich des sichtbaren Spektrums.“ Doch dass ein Blaupeak leider (noch) typisch ist für LED-Licht, heißt nicht, dass er deswegen unproblematisch ist! Prof. Peter Heilig, Augenarzt und DER österreichische Experte zum gegenständlichen Thema, erachtet eine Beleuchtung erst dann für gut, wenn sie keine Blauspitze aufweist.



Blauspitze von 454 Nanometern, gemessen in einem Klassenraum der VS Kreuzstetten

Beleuchtungsstärke

Hinsichtlich Beleuchtungsstärke lässt die AUVA die für uns wesentliche Frage unbeantwortet, nämlich ob sie zu stark ist. Folgendes wird stattdessen im Bericht festgestellt: „An den 2 Messpunkten im vermessenen Klassenraum werden die erforderlichen Wartungsbeleuchtungsstärken von 500 lx im Bereich der Wandta-

fel und beim Lehrertisch und 300 lx im allgemeinen Klassenbereich erreicht.“ Dass die Beleuchtungsstärke stark genug ist, ist wichtig – war aber nie in Zweifel gestellt. Stattdessen erschreckten die von Prof. Fischer gemessenen und für Klassenräume völlig überhöhten 1254 lx. Der von der AUVA gemessene maximale Wert liegt bei 728 lx, also auch deutlich höher als die Vorgabe in der ÖNORM. Diese beiden unterschiedlichen Werte erklären sich wahrscheinlich mit den verschiedenen Messmethoden und damit, dass an unterschiedlichen Stellen im Raum gemessen wurde.

Doch was bedeutet nun die hohe Beleuchtungsstärke, die die AUVA nicht weiter kommentiert? Prof. Richard Funk, ein deutscher Lichtexperte, den wir bei einem Vortrag in Wien kennenlernten und die Kreuzstetter Messwerte vorlegten, erklärte in einer schriftlichen Stellungnahme dazu Folgendes: „Allgemein aktiviert helles Licht bei Tag die Aufmerksamkeit und steigert für gewisse Zeit die Konzentration - zu helles Licht und über zu lange Zeit führt allerdings zu generellem Stress und sollte mit dunkleren Phasen abgewechselt werden. Kommt dabei noch Flimmern der Lichtquelle hinzu, führt dies häufig zu Nervosität und Reizbarkeit. Dies ist bei der allgemeinen Überreizung der Kinder durch Medien, Internet etc. heute durchaus ein wichtiger Faktor, der auch zu gehäuftem Auftreten von ADHS - artigen Symptomen führen kann.“

Farbwiedergabequalität

AUVA-Bericht: „Die Werte von $R_a > 80$ werden ebenfalls an allen Messpunkten erreicht.“ Hier decken sich die Messwerte der AUVA, die im Bereich von bis zu 84% liegen, in etwa mit jenen der anderen Messung. Eine Farbwiedergabe-Qualität von 100% entspräche dem Tageslicht und wäre ideal. Das Positive: eine Farbwiedergabequalität in der aktuellen Höhe ist zwar nicht perfekt, scheint aus gesundheitlicher Sicht aber unproblematisch zu sein.

Dimmer

Der AUVA Bericht gibt noch eine Empfehlung zu einem bisher nicht thematisierten Bereich ab: „Auch in EN 12464-1 wird für Klassenräume Regelbarkeit empfohlen. Eine derartige Ausstattung ist nicht vorhanden. In Hinblick auf die individuelle Anpassbarkeit der

Verhältnisse im Klassenraum empfiehlt sich Regelbarkeit, etwa getrennt nach vorderem Raumbereich (Lehrerpult, Wandtafel), hinteren Raumbereich fensternah und in Raumtiefe vorzusehen. Ein subjektiver Effekt „zu grell und hell“ kann durch Installation von Regelbarkeit mit Sicherheit abgemindert werden.“ Bei den weiteren Überlegungen rund um das Thema Licht in der Volksschule erscheint es sinnvoll, die Installation von Dimmern mit anzudenken, zumal Dimmer sogar schon in der ÖNORM als Empfehlung Berücksichtigung finden.

Verbesserungswunsch der Eltern

Immerhin 98% der Eltern der Kindergartenkinder und 90% der Eltern der Volksschulkinder sprachen sich im Winter 2019 bei einer Unterschriftenaktion für eine Verbesserung der Lichtsituation aus. Die Gesundheit unserer Kinder ist uns wichtig. Dass es noch keine Regelung hinsichtlich Blaulicht in Schulen gibt, heißt nicht, dass es gesundheitlich unbedenklich ist. Bis vor kurzem gab es auch wenig gesetzliche Vorgaben zum Nichtraucherschutz – trotzdem würden die meisten Eltern ihre Kinder nicht dem Passivrauch aussetzen. In der Licht-Arbeitsgruppe brachte eine der Elternvertreterinnen einen treffenden Vergleich: gemäß ÖNORM würde es reichen, dass sie ihre 4-jährige Tochter im Auto mit einer einfachen Sitzerrhöhung transportiert. Nicht nur verwendet sie aber einen Sitz mit Rückenlehne, Seitenaufprallschutz et cetera, sondern auch noch einen gegen die Fahrtrichtung gerichteten Re-Boarder, der im Fall eines Unfalls besonders gut schützt.

Wenn es um die Gesundheit unserer Kinder geht, reicht es uns als Standard nicht aus, nur die gesetzlichen Mindestvorgaben einzuhalten. Wir wollen die bestmögliche Lösung! Wir ersuchen die von uns gewählten Gemeindevertreter/innen, darauf zu reagieren und aktiv zu werden.

In der Hoffnung auf eine baldige Lösung
Mag.^a Judith delle Grazie
Dr.ⁱⁿ Bettina Pock
Marie-Therese Rauckenberger
Mag.^a (FH) Andrea Rössler
Barbara Wohlmuth

Aktuelles aus dem Bildungshaus Großrußbach

September bis Dezember 2019
programm



Bildung ist die mächtigste Waffe, die Du verwenden kannst um die Welt zu verändern!

Nelson Mandela

Unser Herbst-Bildungsprogramm ist erschienen. Viele neue Lehrgänge, Seminartage und Vorträge bieten wir Ihnen an. Nützen Sie diese Möglichkeit, Ihren Horizont zu erweitern.

Zwei Schwerpunkte haben wir gesetzt. Wie in den letzten Jahren, gibt es vieles rund um das Thema: Lebens-, Sterbe- u. Trauerbegleitung. Einen Einführungslehrgang, den Kindertrauerlehrgang, den Trauerlehrgang und neu: **das Trauercafé!** Bitte sagen Sie es auch weiter: jeden zweiten Mittwoch im Monat um 17:00 Uhr im Foyer vor der Bücherei.

Der zweite Schwerpunkt ist Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung. Der neue Lehrgang „Laudato Si“ hat noch freie Plätze. Neben dem Lehrgang gibt es mit den Referent/innen einige öffentliche Abende und Seminartage. Besonders hinweisen möchten wir auch den Tag mit der Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb am 26. November. Viel wird darüber geredet – Tun wir etwas, dann kann unsere Welt ein Stück lebenswerter für uns alle werden.

Unterstützen Sie auch unsere Aktion „ein Herz für das Bildungshaus“ – Aufkleber gibt es beim „Verein der Freunde und Förderer“ oder im Bildungshaus. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Bildungshaus!

Dipl.-Päd. Dipl.-PASS. Franz Knittelfelder, Direktor – Susanne Benold, Wirtschaftsleiterin
Prälat Dr. Matthias Roch, Geistlicher Assistent



Wir laden besonders ein:

Auszug aus unserem **Terminkalender:**

Bitte anmelden unter 02263 6627!

Di., 1.10., 18:00 – 22:00 und Di., 8.10., 18:00 – 22:00 / Erste Hilfe Auffrischkurs
Fr., 4.10., 17:00 – 20:00 / Singen für Leib und Seele: Herbst: Klang und Farben mit Maria Gager
Fr., 4.10., 17:00 – 20:00 / Workshop für biografisch-kreatives Schreiben mit Mag.^a Gertie Wagerer
Sa., 5.10., 10:00 – 17:00 / Beckenboden-Workshop mit Monika Novak-Schuh
Mi., 9.10., 17:00 – 19:00 / Trauer Café mit Johanna Flandorfer, Ilse Puchner-Lahofer
Do., 10.10., 10:00 – 12:00 / Tablet und Smartphone / Senior/innenkurs (weitere Termine: 17.10., 24.10.)
Do., 10.10., 16:00 / **Familienkonzert** HaHaHa-HiHi mit der Gruppe **Bluatschink**
Sa., 12.10., 9:00 – 16:00 / Krippenzubehör leicht gemacht mit Ing. Walter Senftleben
Sa., 12.10., 9:30 – 18:00 / Videoworkshop „Making of“ mit Mag.art Ernst Spiessberger **NEU !!!**
Di., 15.10., 9:00 – 11:00 / Lima-Trainingsgruppe für Senioren mit Brigitte Grinner
Do., 17.10., 19:00 / Vortrag: Pubertät mit Martha Mayer
Fr., 18.10., 19:30 / **Kabarettabend: Schatzi geht's noch?** mit Gabriele Kuhn, Michael Hufnagl
Sa., 18.10., 10:00 – So., 19.10., 12:00 / Mein Körper als Instrument / Singen mit Dr.ⁱⁿ Maria Gager
Mo., 28.10., 19:00 – 20:30 / Glaubensgespräch: Die Bibel in der Liturgie mit Mag. Georg Radlmair
Di., 5.11., 19:00 / Vortrag: Achtsame Ernährung mit Christa Rameder
Mi., 6.11., 18:30 – 21:00 / Elternbildung – Vortrag: Schimpf-Diät mit Linda Syllaba
Mi., 13.11., 17:00 – 19:00 / Trauer Café mit Johanna Flandorfer, Ilse Puchner-Lahofer
Fr., 15.11., 14:00 – Sa., 16.11., 17:00 / „Im Wortgarten“ – Schreibwerkstatt mit Inge Böhm
Sa., 16.11., 9:30 – 17:00 / Der letzte Liebesdienst - Waschen und Kleiden von Verstorbenen
Mo., 18.11., 19:00 – 20:30 / Glaubensgespräch: Die Bibel und ihre Stolpersteine mit Dr. Georg Geiger
Di., 19.11., 9:00 – 11:00 / Lima – Trainingsgruppe mit Brigitte Grinner
Sa., 23.11., 9:00 – 17:00 / Nimm die Bibel zur Hand - das Matthäus Evangelium - mit Mag. Andreas Strobl
Di., 26.11., 9:30 – 17:30 / Tagesworkshop: **Klimakrise und Klimakonferenzen mit Helga Kromp-Kolb**
Di., 26.11., 19:00 / Vortrag: Klima und nachhaltige Entwicklungsziele mit Helga Kromp-Kolb

und vieles mehr – bestellen Sie unsere Programmzeitung!



cursillo-Gottesdienste

Sie sind herzlich eingeladen!

am 13.9., 11.10., 8.11. u. 13.12.2019 jeweils Freitag um 19:00 Uhr in der Bildungshaus-Kapelle.
Nutzen Sie auch einen Cursillo-Glaubenskurs zur Vertiefung des eigenen Glaubens!

Bildungshaus Schloss Großrußbach der Erzdiözese Wien / Vikariat Unter dem Manhartsberg
seit 1953 im Weinviertel für Sie da!

und viele weitere Termine online auf

www.bildungshaus.cc



Einladung zum Adventmarkt

Punsch, Glühwein, Kinderpunsch, rote Engel, warme Speisen, musikalische Umrahmung und vieles mehr

**6. UND 7. DEZEMBER AB 15 UHR
IM FREIBAD KREUZSTETTEN**

Bei Abgabe Ihrer Saisonkarte
an einem der beiden Tage
erhalten Sie einen Getränkutschein!

BADGASSE 16, 2124 NIEDERKREUZSTETTEN
BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF FACEBOOK UND INSTAGRAM,
UM AUF DEM LAUFENDEN ZU BLEIBEN
#FREIBADKREUZSTETTEN

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir auf das **120-jährige Bestehen**
des Freibades Kreuzstetten anstoßen!

Gutschein für 1 Getränk Ihrer Wahl

einzulösen beim Adventmarkt am 6. oder 7. Dezember 2019
(nicht in bar ablösbar)



NÖ Heckentag November 2019

Mit heimischen Hecken Insekten retten!

Es erwarten Sie über 50 heimische Strauch- und Baumarten, die Ihren Garten durch herrliche Blüten, kräftigen Wuchs und schmackhafte Früchte bereichern und für eine tolle Insektenvielfalt sorgen. Mit der „Wir für Bienen“-Hecke und der Schmetterlingshecke tun Sie etwas gegen das Insektensterben und erhöhen obendrein, durch eine bessere Bestäubung, den Fruchtertrag in Ihrem Obst- und Gemüsegarten.



Foto von K. Werninger und T. Vortmann

Eine lebendige Alternative zur Thuje

holen Sie sich mit dem Feld-Ahorn, unserem Wildgehölz des Jahres 2019, in den Garten. Da er top schnittverträglich ist, bildet er zusammen mit Rotem Hartriegel, Gewöhnlichem Liguster, Gewöhnlichem Schneeball und der Hainbuche unser regionales und unvergleichliches Sichtschutzhecken-Paket.

Obst wie aus Großmutter's Garten

Holen Sie sich mit unseren, eigens für den Heckentag veredelten alten Sorten von Äpfeln, Birnen, Marillen, Kirschen, Pfirsichen und Zwetschken, puren Fruchtgenuss in Ihren Garten.



Bestellen & liefern lassen!

Bestellen Sie von
2. September bis 16. Oktober
online auf www.heckentag.at

Geliefert wird zwischen
4. und 9. November
inkl. Lieferankündigung per SMS

Infos: Hecken-Telefon
0680/23 40 106 (9–12 Uhr)
office@heckentag.at
www.heckentag.at

www.heckentag.at

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



LE 14-20
Entwicklung für das Ländliche Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



WASSER FÜR

di und mi.

EVN Wasser liefert flächendeckend Trinkwasser in Quellwasserqualität und mit idealem Härtegrad in das gesamte Weinviertel und in den Bezirk Tulln. Dank unserer Naturfilteranlagen und Quellen mit weichem Wasser konnten wir die Wasserhärte von 30° dH auf 10 bis 14° dH reduzieren. Dieser ideale Härtegrad ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Denn hartes Wasser mit zu viel Kalk bringt zahlreiche Nachteile: hartnäckig verschmutzte Gläser, defekte Geräte oder trockene Haut beim Duschen.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts finden Sie auf www.evnwasser.at

EVN
Energie. Wasser. Leben.



Natürlich Gesund

Herzlich willkommen

in unserer Praxis für Bioresonanz, Energiearbeit und Massage



Regina Steininger

Sie wollen fit und gesund sein, sich wohlfühlen und Stress abbauen?
Dann kommen Sie zu uns.

UNSERE GANZHEITLICHEN METHODEN
UMFASSEN KÖRPER, GEIST U. SEELE



Ing. Hubert Hradil

Wellen die bewegen

- **Bioresonanz** - Hilfe bei Pollenallergien, Lebensmittel-unverträglichkeiten, Migräne, Haut- und Darmproblemen und bei chronischen Beschwerden
- **Akupunktur** ohne Nadeln
- **Raucherentwöhnung, Abnehmen**
- **Kinesiologie, Bachblüten**
- **Mental-Entspannungstraining**
Visualisierungstechniken helfen neue Lebensperspektiven finden

Mit sanftem Druck zur Entspannung

- Klassische Massage/ Marnitz
- Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage
- Fuß/Handzonenmassage
- Segmentzonenmassage
- Akupunktmassage APM/Nuad Fuß
- Trigger Point, /Arthron Massage
- Dorn-Breuss, Narbenentstörung
- Schröpfen - AntiCellulite
- Craniosacral, Quantenheilung
- Kopfschmerztherapie

Unser Tipp - schenken leicht gemacht!

Unsere Wohlfühlgutscheine sind immer ein wertvolles Geschenk.

VERTRAUEN SIE AUF UNSERE KOMPETENZ

RUFEN SIE UNS AN - WIR SIND GERNE FÜR SIE DA

Sie finden uns in der Ordination **Dr. Arpad Pock**, Bahnstraße 21, 2124 Niederkreuzstetten

REGINA STEININGER
Mobil 0664 432 93 24
Mail r.steininger@lex-vitae.at
http www.lex-vitae.at

ING. HUBERT HRADIL
Mobil 0699 1 089 089 9
Mail massage@hradil.at
http www.hradil.at

Energetische Methoden sind keine Behandlungen im schulmedizinischen Sinn, sondern eine sinnvolle Ergänzung.



*gefördert von der gesunden Gemeinde



Ashtanga Yoga in Kreuzstetten

Herbstkurs

Dienstags, von 3.9.2019 bis 5.11.2019, um jeweils 18.30h
10 Einheiten à 90 Minuten € 90*/ Einzelstunde € 18
Bahnstraße 1, Niederkreuzstetten (Fam. Andrea Gepp MSc.)

Anmeldung und Infos: Lisi Vogt 0664 6271061 oder yogaschwereelos@gmail.com



Helga Krassnig

Impuls Master Practitioner

Praxis für Impuls Strömen:
Hauptstraße 109, 2124 Oberkreuzstetten
Mobil: 0680/1189734
h.krassnig@impuls-stroemen.at
www.impuls-stroemen.at



Jeden 1. Samstag und Sonntag
im Monat ab 16:00 Uhr
Heuriger im Presshaus
in der Kellergasse.

Maria & Lorenz Strobl
Weinbau & Heuriger

Privat: Hauptstrasse 31, A-2124 Niederkreuzstetten
Tel.: 0 22 63 / 8270 www.heurigenkeller.at
Mobil: 0676 638 92 84



Mit Leichtigkeit & Freude durch Alltag und Schule
Balance für Mutter & Kind · Energie tanken

*Kinesiologie · ätherische Öle · Klangschalen
Joalis – innere Reinigung
Fit-2-learn · Fit-4-school*

Mag. Marianne Rott

2124 Niederkreuzstetten
Rodelgasse 4

Tel: 0676/3690369
www.mia-anima.at
www.fit-2-learn.at



GAS SANITÄR HEIZUNG

Hauptstraße 74
2124 Niederkreuzstetten
Tel.: 02263 / 8546 Fax Dw.: -77
e-mail: office@Theisl.at
www.theislsolar.at

Theisl
Installationen
GmbH
Verkauf & Service



Elektromontagen und Anlagentechnik GmbH
Büromaschinen und Vertrieb

Hauptstrasse 74
A-2124 Niederkreuzstetten
Tel.: 02263 / 81150 Fax Dw.: 77
e-mail: office@elektro-con.at
www.elektro-con.at



WEINGUT STROBL • A-2124 Hauptstraße 47
Telefon: 0676-9404010
eMail: weingut.strobl@gmx.at

ING. HERBERT SINDL
BETRIEBSENERGETIK ATELIER-GALERIE

Triftweg 12 | A-2125 Streifing
cellphone 0043 , 676 , 7140038
www.betriebsenergetik.at
office@sindl.eu



KUNST-RAUM-STREIFING
Lebens(t)raum
CONSULTING Herbert Sindl

Baggerarbeiten und Transporte

Michael Zach



2125 Streifing, Streifingerstraße 32
Tel. / Fax: 02575/2909 Mobil: 0676/4191770

www.erdarbeiten-zach.at

Babykurse - Kinderkurse

